

Betriebsanleitung

RESPIRO R8 compact

DE.BA.R8.025.1



Original Betriebsanleitung

REITER
www.reiter-respiro.com

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemein	6
1.1.	Produktname und Typenbezeichnung:	6
1.2.	Angaben zum Hersteller	6
1.3.	Zielgruppe	6
1.4.	CE-Zeichen	6
1.5.	Konformitätserklärung	7
2.	Wichtige Hinweise zu Ihrer Sicherheit.....	8
2.1.	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
2.2.	Symbole und Warnhinweise.....	8
2.3.	Sicherheitshinweise	8
2.4.	Zusätzliche Hinweise	8
2.5.	Warnbildzeichen.....	9
2.5.1.	Bedeutung	9
2.5.2.	Position an der Maschine	10
3.	Produktbeschreibung	11
3.1.	Allgemeine Funktion der Maschine	11
3.2.	Beschreibung und Begriffsbestimmung	11
3.3.	Technische Daten	13
3.4.	Transport Abmessungen	13
3.5.	Typenschild.....	14
3.6.	Ausrüstungen und Vorschriften zur Straßenverkehrssicherheit.....	14
3.7.	Elektronik/ Sensorik.....	16
3.8.	Hydraulik.....	17
3.8.1.	Bordhydraulik	17
3.8.1.1.	Zahnradpumpe	17
3.8.1.2.	Ölkühler	18
3.8.1.3.	Bandventil jeweils auf rechter und linker Arbeitseinheit:.....	18
3.8.1.4.	Förderbandantrieb	19
3.8.2.	Hydrauliksystem zur Maschinenbedienung	20
3.8.2.1.	Hydraulikblock.....	20
3.8.2.2.	Load Sensing Einstellung (A) und Einstellung Vorsteuerventil (B)	21
3.8.2.3.	Senkbrems-Ventil	22
3.8.2.4.	Hubwerk Sperrventil.....	22
3.8.2.5.	Druckbegrenzungsventil Federnspanner	23
3.8.2.6.	Rotor Sperrventil	23

3.8.2.7. Rotormodul auf rechter und linker Arbeitseinheit:	24
4. An- und Abbau der RESPIRO R8 compact	25
4.1. Anforderungen an die Traktor Hydraulik	25
4.2. Ankoppeln der Maschine	25
4.2.1. Ankoppeln der Unterlenker	25
4.2.2. Ankoppeln der Gelenkwelle	25
4.2.3. Verbinden der Hydraulikleitungen und des ISOBUS Kabels	26
4.2.4. Verbinden der Bremsleitungen und Beleuchtungskabel	27
4.3. Auseinanderklappen der RESPIRO R8 compact	28
4.4. Zusammenklappen der RESPIRO R8 compact in Transportposition	28
4.5. Abstellen der Maschine	29
4.6. Ballastieren des Traktors	29
5. Bedienung der Maschine	30
5.1. Start-Bildschirm	30
5.1.1. TRANSPORT-Menü	31
5.1.1.1. Maschine in Arbeitsstellung bringen:	32
5.1.1.2. Maschine in Transportstellung bringen	33
5.1.1.3. Weitere Funktionstasten im TRANSPORT-Menü:	33
5.1.2. WORK-Menü	34
5.1.2.1. Beschreibung verschiedenen Display Informationen im WORK Menü:	37
5.1.3. SET-Menü:	38
5.1.3.1. Kalibrier-Menü:	38
5.1.3.2. Kalibrierung Winkelsensor Arbeitsbreite R24/34:	39
5.1.3.3. Kalibrierung Winkelsensor Rechhöhe / Verriegelung R22/32:	40
5.1.3.4. Kalibrierung Winkelsensor Ausleger R25/35:	41
5.1.4. DATA-Menü:	41
5.1.5. TEST-Menü:	42
6. Empfohlene Einstellungen für den Betrieb	43
6.1. Anbauhöhe	43
6.2. Federentlastung	43
6.3. Arbeitshöhe der Pick-up	44
6.4. Rotorposition	45
6.5. Vorgewendeposition	45
6.6. Rollenniederhalter	46
6.7. Pick-up Seitendeckel	46
6.8. Anschlag Seitenverschub	47

7.	Arbeitseinsatz	48
8.	Wartung.....	50
8.1.	Überprüfungen vor dem Einsatz:	50
8.2.	Wartungstabelle	51
8.3.	Schmierplan.....	52
8.4.	Gelenkwelle	53
8.5.	Eingangsgetriebe	54
8.5.1.	Ölstand prüfen.....	54
8.5.2.	Ölwechsel	54
8.5.3.	Intervalle.....	54
8.6.	Bremsanlage	55
8.6.1.	Wartung und Schmierung der Achsen:	56
8.6.2.	Druckluftbremse	58
8.6.2.1.	Manueller Bremskraftregler:.....	58
8.6.2.2.	Anhängerbremsventil mit Löseventil:	58
8.6.2.3.	Druckluftbehälter:	59
8.6.2.4.	Wartung Druckluftbremsanlage:.....	59
8.6.3.	Hydraulische Bremse	59
8.7.	Wechsel Pick-up Zinken.....	60
8.8.	Wechsel Rotor-Zinken	61
8.9.	Wechsel Verschleißteller	61
8.10.	Reparatur Förderband	62
8.11.	Wechsel Förderband	64
8.11.1.	Pick-up ausbauen:	64
8.11.2.	Förderband ausbauen	66
8.11.3.	Neues Förderband einbauen.....	68
8.11.4.	Pick-up Einbau	68
8.11.5.	Bandprobelauf / Bandjustierung	69
8.12.	Einstellung Walzenabstreifer.....	70
8.13.	Wartung und Wechsel Hydrauliköl.....	71
8.13.1.	Ölwartung:.....	71
8.13.2.	Ölwechsel:	71
8.14.	Reinigung von Maschinenteilen	71
9.	Hydraulische Notbedienung	72
9.1.	Notbedienung Ventilblock.....	72
9.2.	Notbedienung Bandventil.....	73

10.	Elektro- und Hydraulikplan	74
10.1.	Legende	74
10.2.	Position Sensoren und Stecker	75
10.3.	Elektroplan	76
10.3.1.	Zentraler Kabelbaum ISOBUS	76
10.3.2.	Kabelbaum auf Schlitten	78
10.3.3.	Kabelbaum auf Arbeitseinheit.....	79
10.4.	Hydraulikplan.....	80
10.4.1.	Hydraulikblock, Klappung, Aushebung.....	80
10.4.2.	Bordhydraulik	81
11.	Nützliche Tipps	82
11.1.	Abstellen ohne Zusammenzuklappen	82
12.	Lagerhinweise.....	82
12.1.	Abstellen im Freien.....	82
12.2.	Einwinterung	82



VORSICHT!

Sehr wichtig!!!

Nachziehen aller Schraubverbindungen nach den ersten 10 Einsatzstunden und eine weitere Überprüfung nach den ersten 50 Stunden.

Aus Sicherheitsgründen die Radmuttern regelmäßig vor jedem Fahrtantritt prüfen.

1. Allgemein

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch und bewahren Sie diese in der Nähe der Maschine auf. So können Sie jederzeit Informationen zu Ihrer Sicherheit und zum ordnungsgemäßen Gebrauch nachlesen.

1.1. Produktname und Typenbezeichnung:

Produktname: RESPIRO

Typenbezeichnung: R8 compact

1.2. Angaben zum Hersteller

Name: RT Engineering GmbH

Adresse: Eben 5a, 4716 Hofkirchen/Trattnach

E-Mail: office@reiter-respiro.com

Telefon: +437248/66717

1.3. Zielgruppe

- Landwirte
- Lohnunternehmer und deren Fahrer
- Händler und Werkstätten Mitarbeiter

1.4. CE-Zeichen



Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und mit anderen einschlägigen EG-Richtlinien.

EG-Konformitätserklärung (siehe Anhang)

Mit der Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, dass die in den Verkehr gebrachte Maschine allen einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

1.5. Konformitätserklärung



EG-Konformitätserklärung



Wir

RT Engineering GmbH

Eben 5a, A-4716 Hofkirchen an der Trattnach

erklären hiermit, als Hersteller des nachfolgend genannten Produkts, in alleiniger Verantwortung, dass die

Maschine: Bandschwader RESPIRO R8 compact
Baureihe: 500

auf die sich diese Erklärung bezieht, den folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

- Richtlinie 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)

Als bevollmächtigt zur Zusammenstellung der technischen Unterlagen gilt der unterzeichnende Geschäftsführer.

Hofkirchen an der Trattnach
19.12.2023

Thomas Reiter
Geschäftsführer

2. Wichtige Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Der Bandschwader ist nach anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei der Verwendung Gefahren entstehen. Aus diesem Grund sind die folgenden Sicherheitshinweise und die speziellen Warnhinweise in den einzelnen Kapiteln unbedingt zu beachten.

2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

- ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten
- zum Schwaden von verschiedensten Erntegütern
- unter Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten
- Jeglicher nicht landwirtschaftliche Einsatz ist untersagt

2.2. Symbole und Warnhinweise

In dieser Betriebsanleitung ist vor Tätigkeiten, von denen eine Gefahr ausgeht, ein Warnhinweis angebracht. Befolgen Sie diese Warnhinweise unbedingt. So vermeiden Sie Sachschäden und Verletzungen, die im schlimmsten Fall sogar tödlich sein können.

In den Warnhinweisen werden Signalwörter verwendet, die folgende Bedeutungen haben:



GEFAHR

Wenn Sie diesen Warnhinweis nicht befolgen, sind Tod oder schwere Verletzungen die Folge.



WARNUNG!

Wenn Sie diesen Warnhinweis nicht befolgen, können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.



VORSICHT!

Wenn Sie diesen Warnhinweis nicht beachten, können leichte Verletzungen und / oder Sachschäden die Folgen sein.

2.3. Sicherheitshinweise

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch und bewahren Sie diese in der Nähe der Maschine auf. So können Sie jederzeit Informationen zu Ihrer Sicherheit und zum ordnungsgemäßen Gebrauch nachlesen.

2.4. Zusätzliche Hinweise



Information

Dieser Hinweis kennzeichnet Tipps und nützliche Informationen und bietet Hilfestellungen zur Lösung eines Problems



Umwelt

Dieser Hinweis kennzeichnet Anweisungen für einen ordnungsgemäßen Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen.

2.5. Warnbildzeichen

2.5.1. Bedeutung

Sammel-Warnbildzeichen



- 1) Ausreichend Abstand halten.
- 2) Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.
- 3) Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren, niemals auf das Förderband steigen.
- 4) Abwarten bis die Maschine völlig zum Stillstand gekommen ist.



Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



Während des Betriebes nicht im Schwenkbereich des Rotors aufhalten.



Niemals in den Fahrbereich des Traktors treten.



Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.

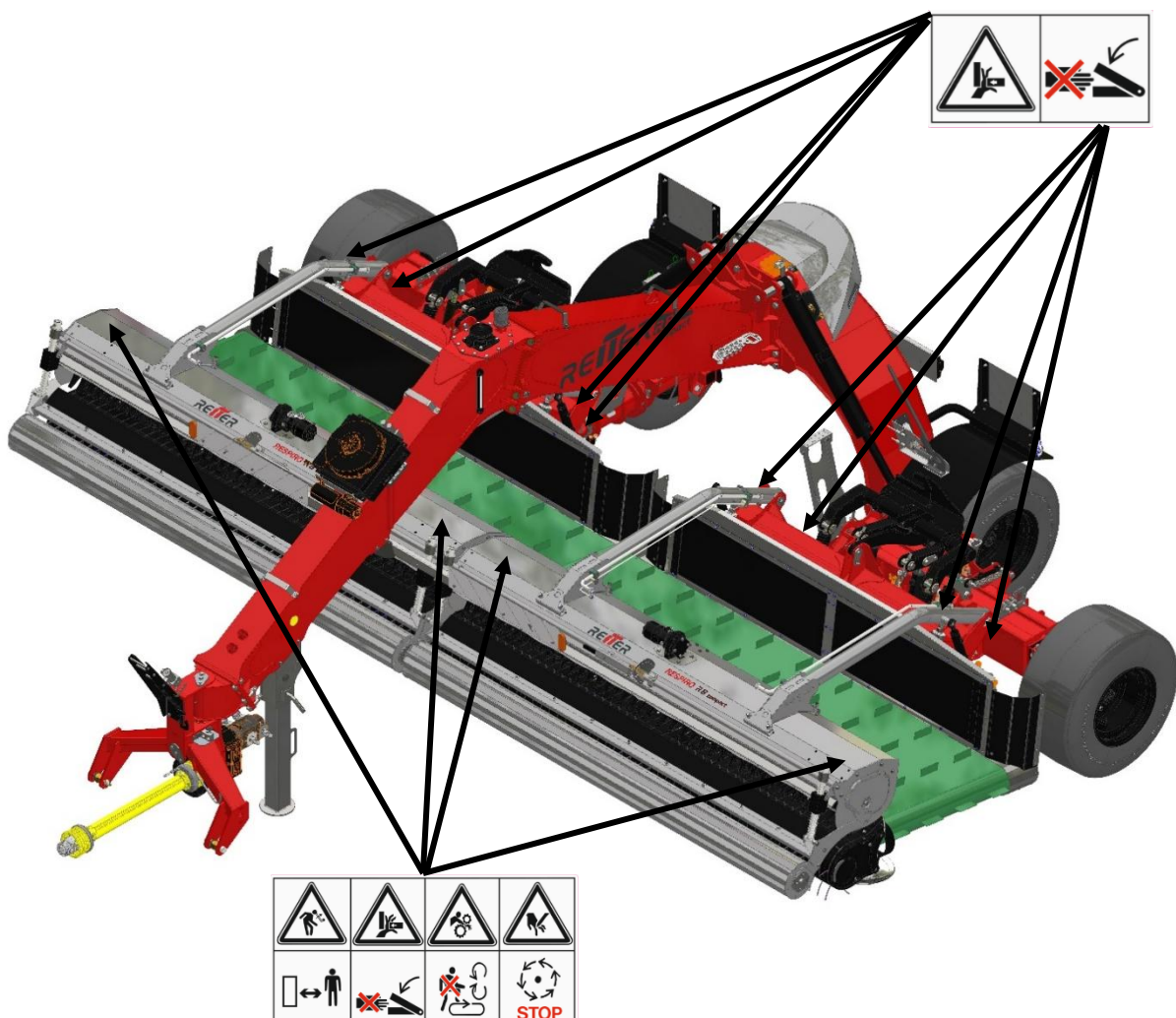


Vorsicht! Heiße Oberfläche



Zurrpunkt

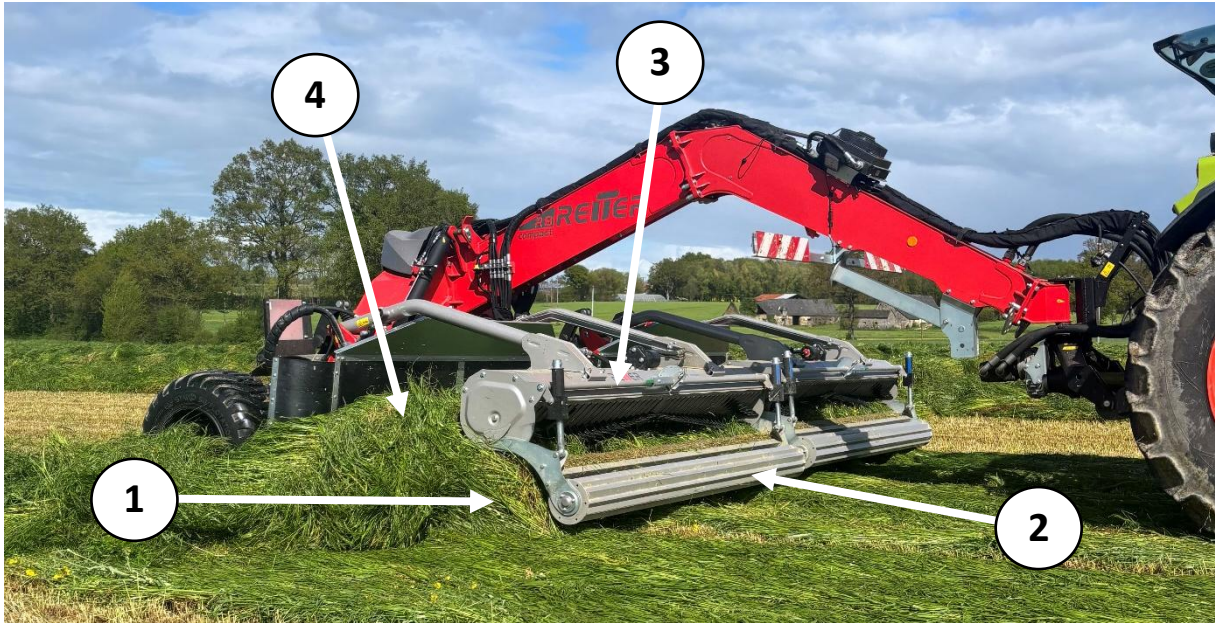
2.5.2. Position an der Maschine



3. Produktbeschreibung

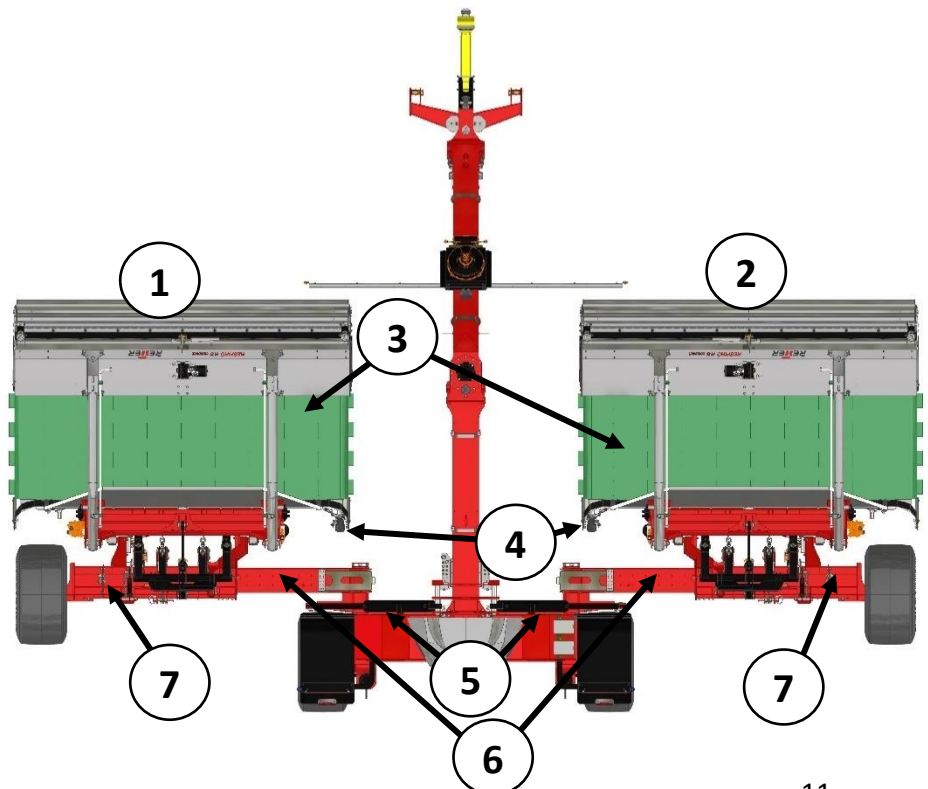
3.1. Allgemeine Funktion der Maschine

Der RESPIRO R8 compact besteht aus 2 Arbeitseinheiten 3,00 m mit einem 1000 mm breiten Band. Über die Pick-up ① wird das Erntegut vom Boden aufgehoben. Der Rollenniederhalter ② drückt das Erntegut gegen die Pick-up und leitet den Gutstrom zum Rotor ③. Der angetriebene Rotor fördert das Erntegut gleichmäßig auf das Förderband ④. Durch das Förderband kann das Erntegut entweder links oder rechts von der Maschine abgelegt werden. Dadurch kann man bei der R8 einen Mittenschwad, eine Seitenschwad links oder rechts und 2 Nachtschwaden links oder rechts ablegen.

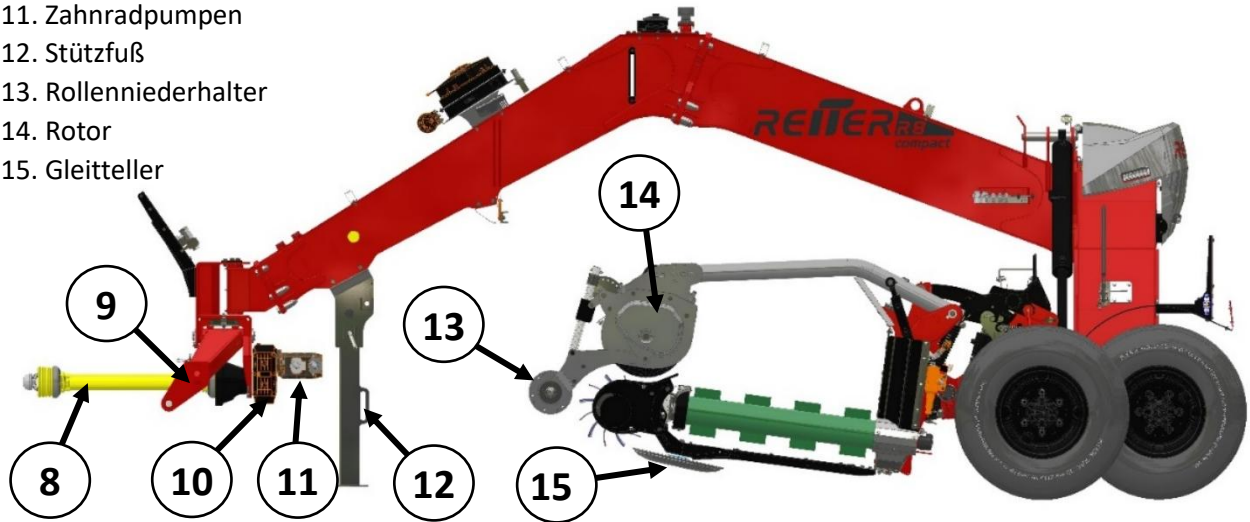


3.2. Beschreibung und Begriffsbestimmung

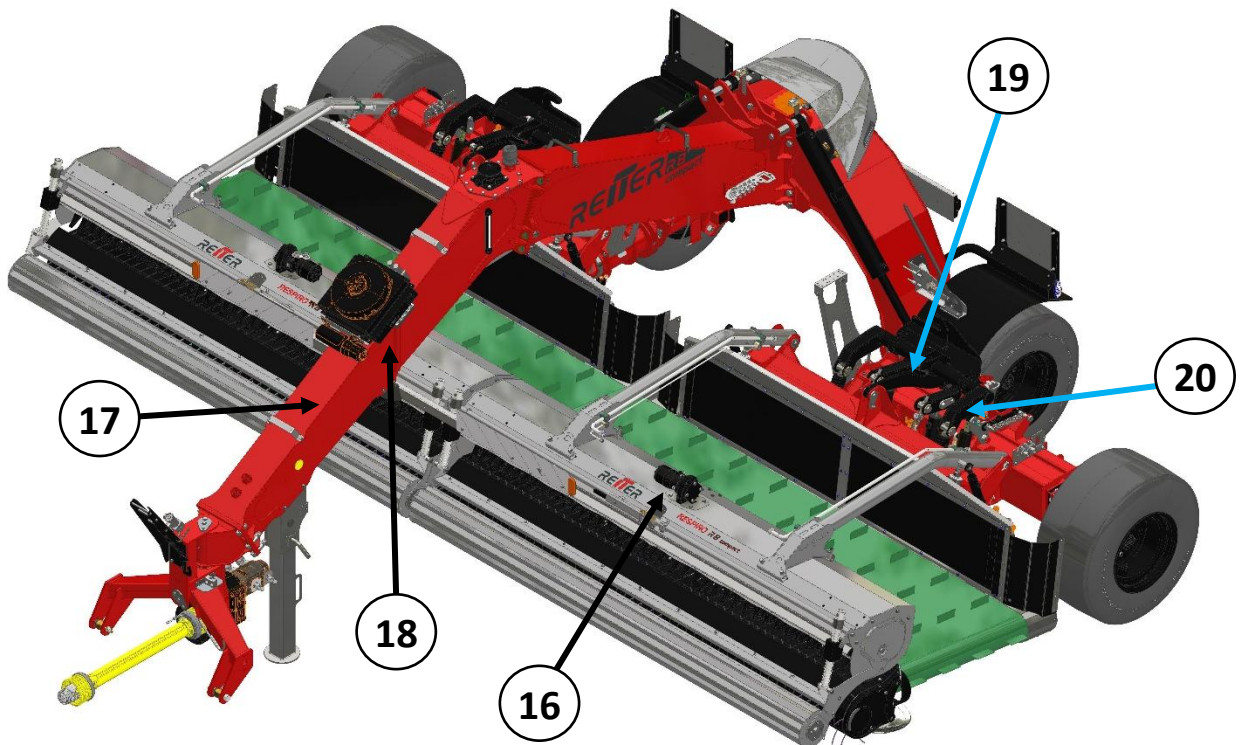
- 1: Linke Arbeitseinheit
- 2: Rechte Arbeitseinheit
- 3: Förderband
- 4: Förderbandantrieb
- 5: Auslegerzylinder
- 6: Ausleger
- 7: Schlitten



- 8. Gelenkwelle
- 9. Unterlenkerwippe
- 10. Übersetzungsgetriebe
- 11. Zahnradpumpen
- 12. Stützfuß
- 13. Rollenniederhalter
- 14. Rotor
- 15. Gleitteller



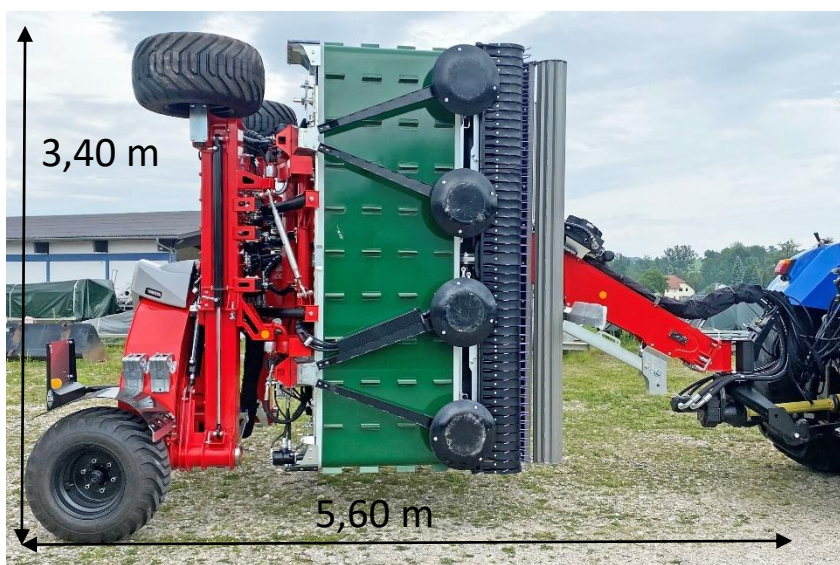
- 16: Rotorantrieb
- 17. Hydrauliköltank
- 18. Ölkühler
- 19. Hubwerk
- 20. Federnspanner



3.3. Technische Daten

	RESPIRO R8 compact
Anbau	Unterlenkerwippe Kat. II
Arbeitsbreite Mittenschwad [m]	6,5 - 8,0
Schwadbreite [m]	0,5 - 2,0
Arbeitsbreite Seitenschwad [m]	6,0 + Schwad
Transportlänge [m]	5,60
Transportbreite [m]	2,96
Transporthöhe [m]	3,40
Erforderliche Traktorleistung [kW/PS]	73/100
Zapfwellendrehzahl [U/min]	540/ 750 / (1000)
Eigengewicht [kg]	4800
Bereifung	480/45-17
Luftdruck Bereifung [bar]	1,6

3.4. Transport Abmessungen



3.5. Typenschild

Bitte notieren sie hier die Typenbezeichnung und die Fabrikationsnummer Ihrer Maschine. Diese Informationen sind bei Ersatzteilbestellungen oder Garantieanfragen anzugeben.

Modell/Type: RESPIRO R8 compact



3.6. Ausrüstungen und Vorschriften zur Straßenverkehrssicherheit

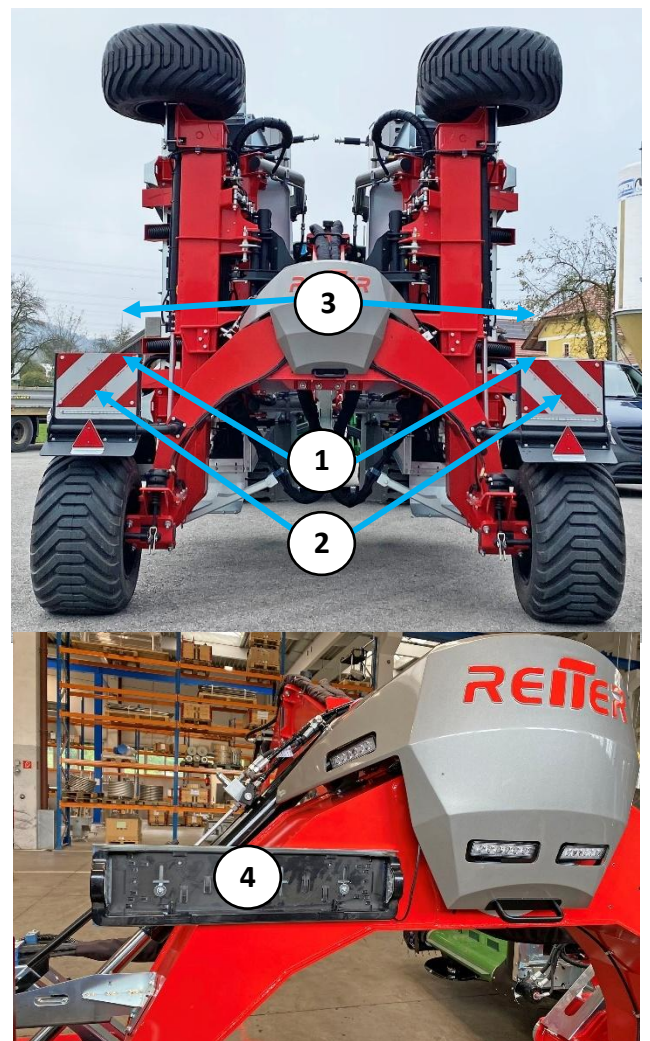
Vorschriftsmäßige Einrichtungen, welche die Straßenverkehrssicherheit gewährleisten, sind entweder ab Werk montiert oder können von Ihrem Vertriebspartner angebracht werden. Immer die jeweils geltenden Bestimmungen für die maximal erlaubte Fahrgeschwindigkeit für Traktoren

mit Geräten auf öffentlichen Straßen einhalten. Unabhängig von dieser gesetzlich zulässigen Höchstgeschwindigkeit empfehlen wir zu Ihrer Sicherheit und zur Sicherheit Dritter niemals die Geschwindigkeit von 25km/h (15 mph) zu überschreiten.

Die angebrachte Einrichtung zur Straßenverkehrssicherheit besteht aus folgenden Elementen:

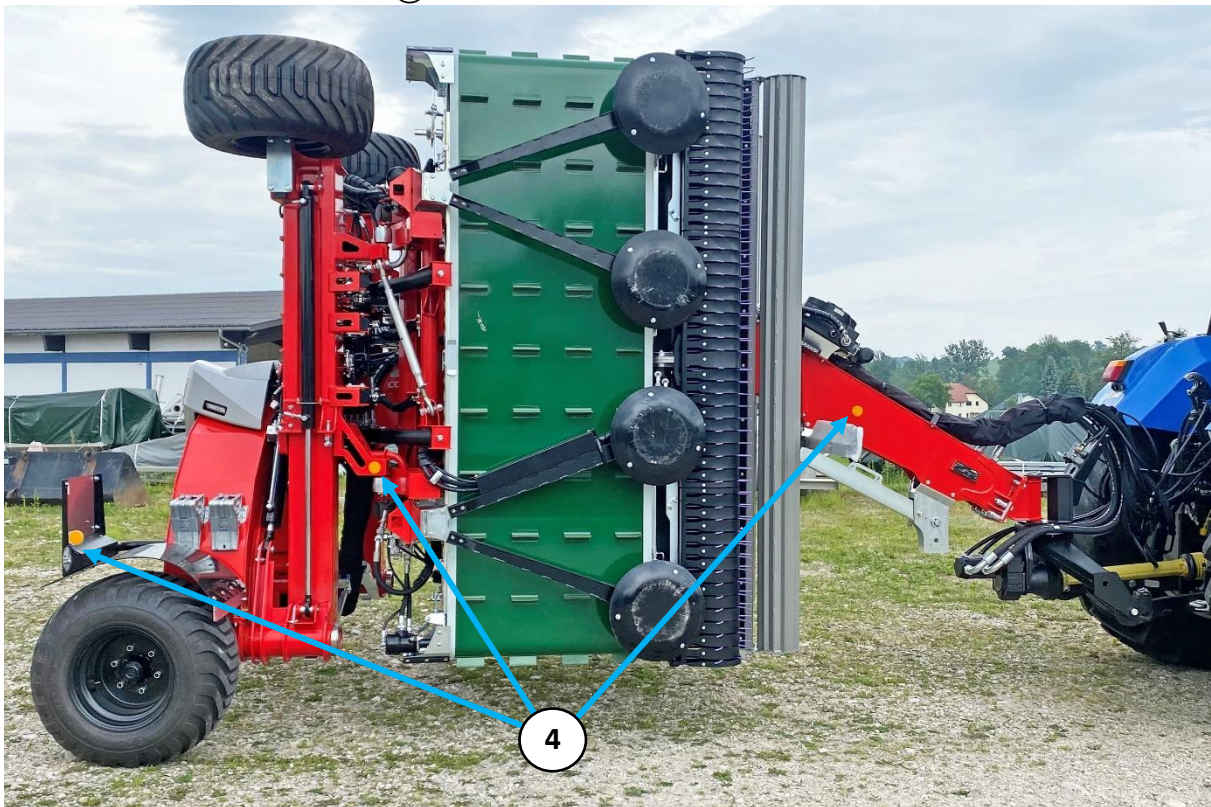
Hinten an der Maschine:

- 2 Leuchten ① (rotes Schlusslicht / Bremslicht / Fahrtrichtungsanzeiger).
- 2 rote dreieckige Rückstrahler ②
- 2 retroreflektierende Warntafeln ③
- Optional Kennzeichenhalter ④ mit Beleuchtung



Seitlich an der Maschine:

- Je 3 Reflektoren seitlich ④



Vorne an der Maschine:

- 2 längliche retroreflektierende Warntafeln
- 2 Positionsleuchten mit weißen Reflektoren



VORSICHT!

Die Warnschilder und Beleuchtung bei Verschleiß oder Beschädigung unbedingt ersetzen.

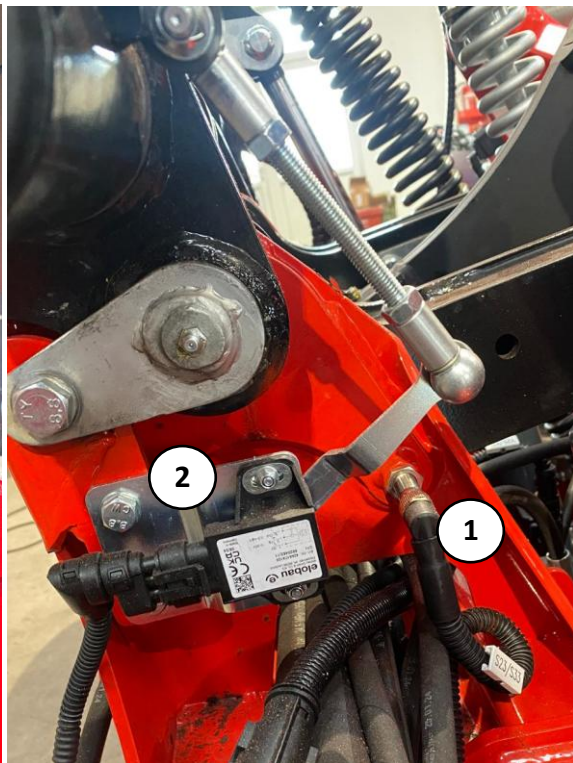
3.7. Elektronik/ Sensorik

Die Stromversorgung erfolgt über einen Isobus-Anschluss des Traktors.

PIN	Bezeichnung	Farbe	Beschreibung	Spannung	Querschnitt/ Bemerkung
1	GND	schwarz	Masse	Masse	6 mm ²
2	ECU_GND	schwarz	Masse Steuereinheit	Masse	2,5 mm ²
3	PWR	rot	Leistungsstromversorgung	12 V	6 mm ²
4	ECU_PWR	rot	Stromversorgung der Steuereinheit	12 V	2,5 mm ²
5	TBC_DIS	-	Steuerung Terminierung		Brücke
6	TBC_PWR	rot	Stromversorgung für Terminierung	12 V	
7	TBC_RTN	schwarz	Masse für Terminierung	Masse	
8	CAN_H	gelb	Datenübertragung		verdrillt
9	CAN_L	grün	Datenübertragung		



Zentraler Jobrechner



Induktiver Sensor ① / Winkelsensor ②

VORSICHT!

Magnetische Felder können die Elektronik des Jobrechners beschädigen.

Elektromagnetisch betätigte Ventile können nicht mehr schalten.

Keine Magneten in die Nähe des Jobrechners bringen!!!

Bei Schweißarbeiten an der Maschine unbedingt Jobrechner abschließen!!!

3.8. Hydraulik

3.8.1. Bordhydraulik

3.8.1.1. Zahnradpumpe

Der Antrieb der Arbeitseinheiten erfolgt über die Gelenkwelle die über ein Stirnradgetriebe zwei Zahnradpumpen antreibt. Vorwahl der 540/750/(1000) er-Zapfwelle.



VORSICHT!

Verwendetes Hydrauliköl: HLP 46

Regelmäßig die Öltemperaturen prüfen

Die Systemgeschwindigkeit möglichst gering wählen. Das hat folgende Vorteile:

- Geringerer Verschleiß aller Komponenten
- Geringere Ölerwärmung
- Geringerer Leistungsbedarf
- Höhere Gutschonung; weniger Blattverluste
- Geringere Futterschmutzung und weniger Fremdkörper im Erntegut.

Der Öltank umfasst ca. 180 Liter Hydrauliköl



VORSICHT!

Überhitzung des Hydrauliköls.

Dichtungen an Ventilen und hydraulischen Elementen können beschädigt werden.

3.8.1.2. Ölkühler

Hydraulikkühler mit Temperatursensor und Ölrücklauf in den Rücklauffilter

Sobald die Maschine im Feld betrieben wird, läuft der Kühler immer mit.

Niedrige Öltemperatur => bessere Schmiereigenschaften => lange Lebensdauer aller hydraulischen Komponenten => Ölwechsel weniger oft erforderlich.

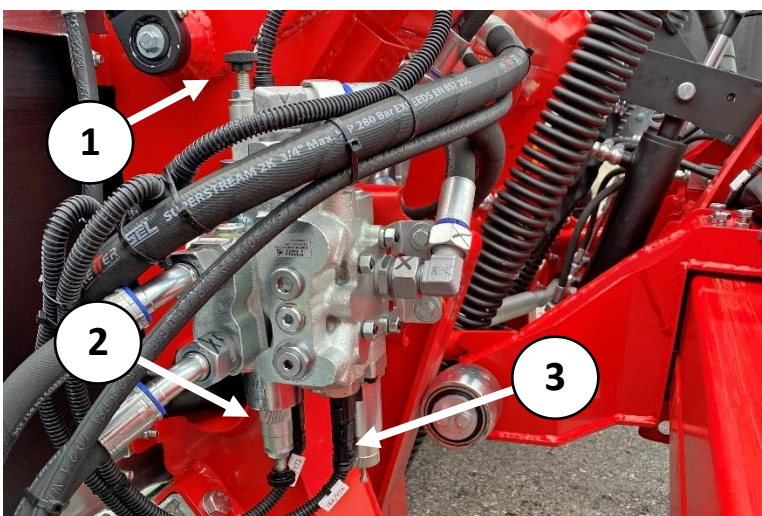


3.8.1.3. Bandventil jeweils auf rechter und linker Arbeitseinheit:

Hydraulik-Bandventil: Steuerung der Bandrichtung links ① und rechts ② sowie der Bandgeschwindigkeit ③.

Notbedienung falls elektromagnetische Ventile nicht funktionieren:

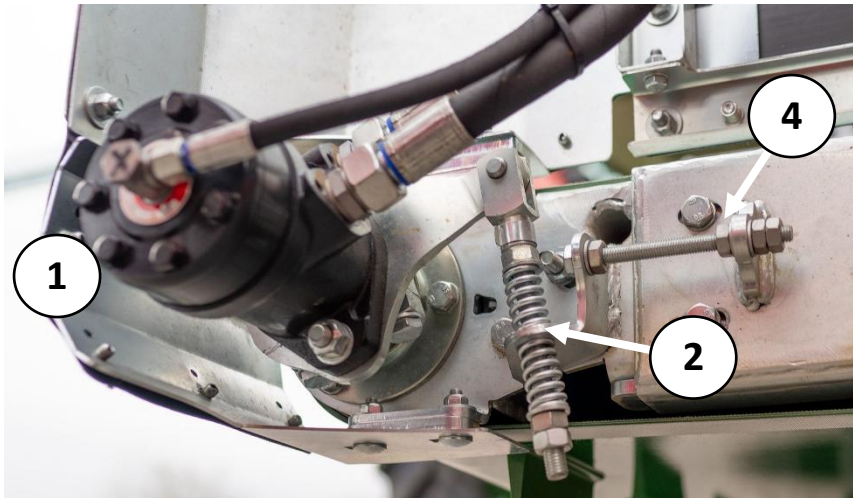
- Mechanische Notbetätigung des Hydraulik-Hauptmoduls im Falle eines Kabelschadens (Ventile können nicht mehr elektromagnetisch betätigt werden).
- Je nach gewünschter Bandrichtung die Schraube ① oder ② im Uhrzeigersinn drehen
Bandgeschwindigkeit über die Schraube ③ wählen: im Uhrzeigersinn weiter nach innen drehen => das Band läuft schneller.



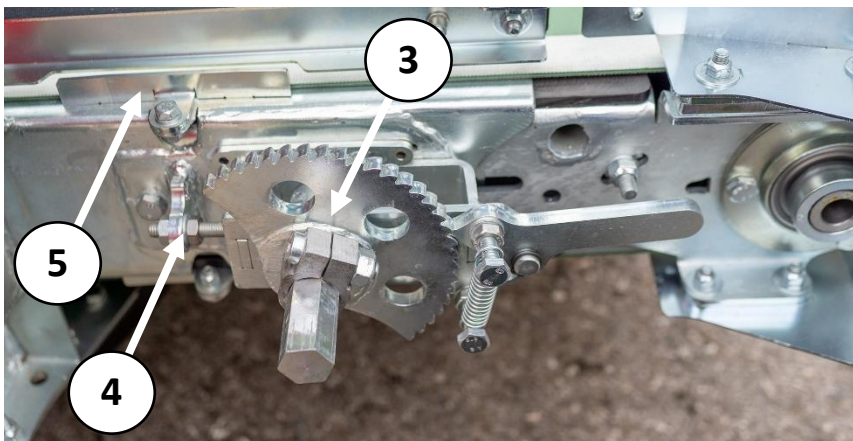
Bandventil

3.8.1.4. Förderbandantrieb

Der Antrieb des Förderbandes erfolgt hydraulisch über einen Hydraulikmotor ① der direkt auf der Walzenwelle montiert ist. Eine gefederte Drehmomentabstützung ② schützt den Motor vor Stößen.

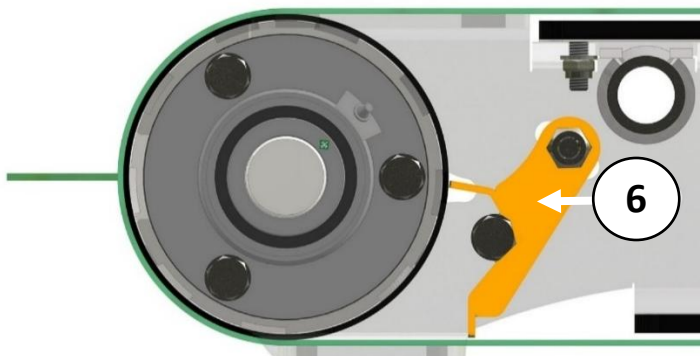


Die grobe Bandspannung erfolgt jeweils außen an der Arbeitseinheit sehr einfach über die Schnellspannung ③. Die Feinjustierung ④ ist zu beiden Seiten von hinten zugänglich. Ist für die Einstellung des zentrierten Laufes des Förderbandes notwendig. Die Bandführungsleisten ⑤ halten das Band in Position. Einstellung siehe „Kapitel 8.10 Wechsel Förderband“.



Die Säuberung der Förderbandwalzen übernimmt der Walzenabstreifer ⑥. Dieser lässt sich für jede Seite separat einstellen.

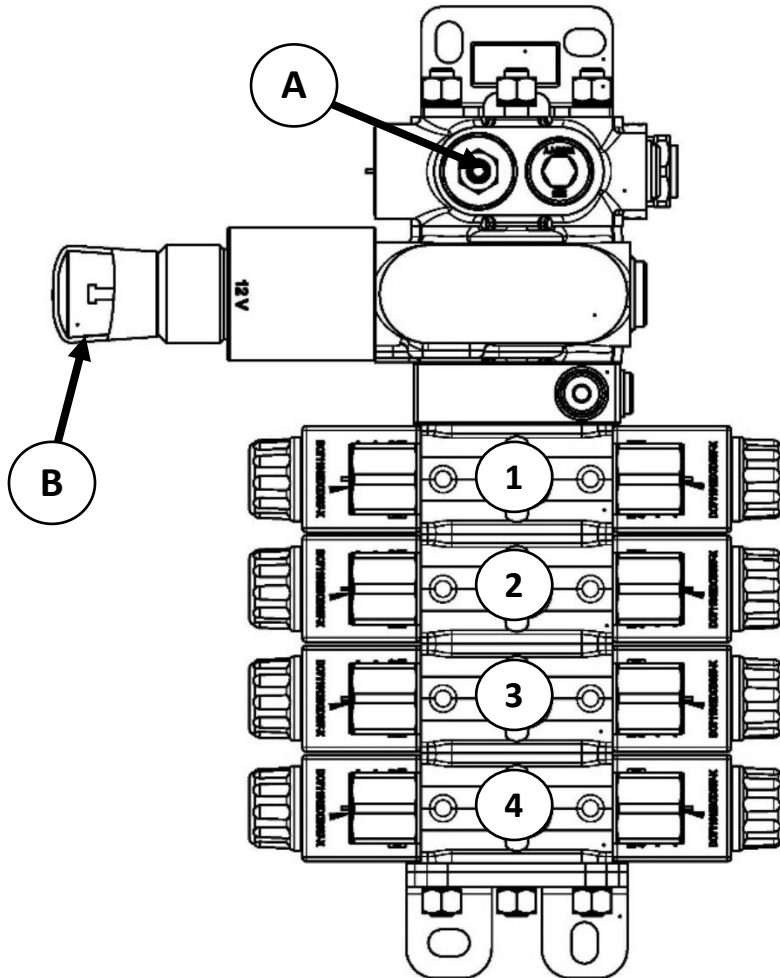
Einstellung und Reinigung siehe „Kapitel 8.11 Einstellung Walzenabstreifer“.



3.8.2. Hydrauliksystem zur Maschinenbedienung

3.8.2.1. Hydraulikblock

Hydraulikblock bestehend aus dem Loadsensing-Element, dem Vorsteuerventil und den vier 4/3-Wege Ventilen.



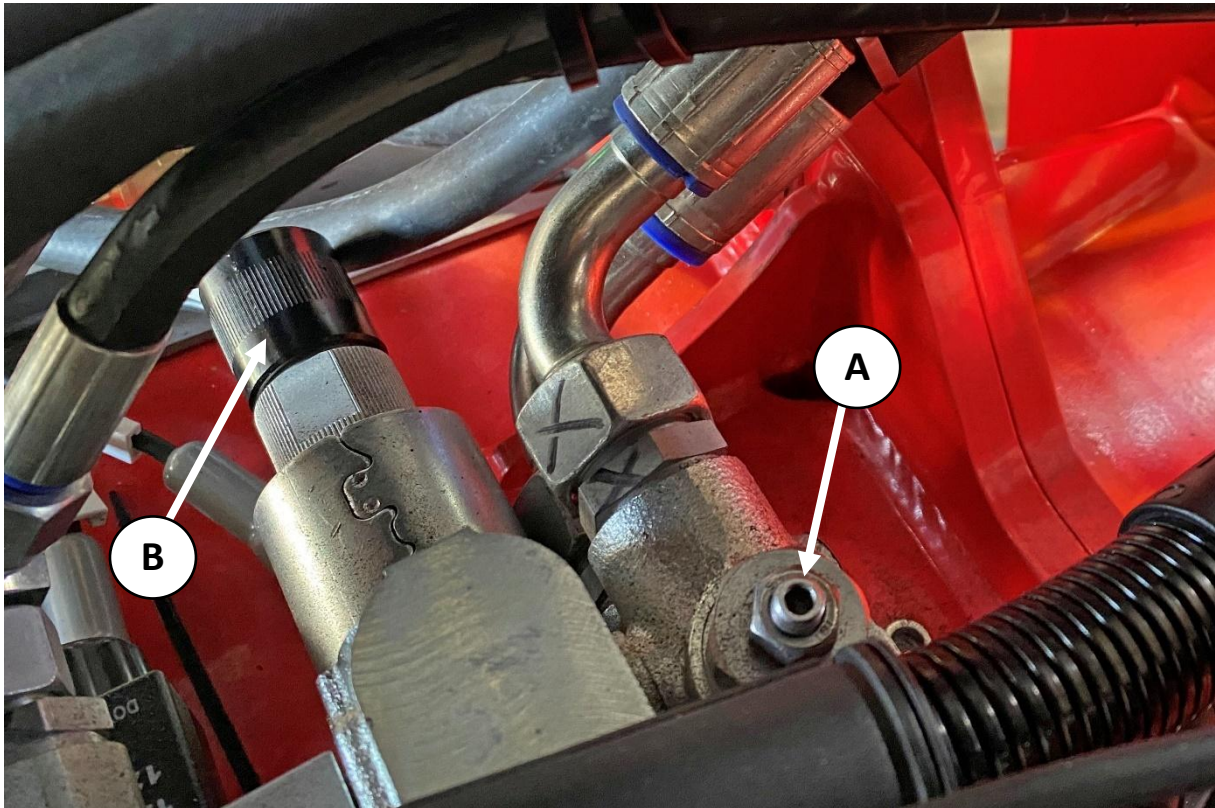
Beschreibung der Ventilsegmente:

- ① Auslegerschwenkzylinder links und rechts
- ② Schlittenausschub links und rechts
- ③ Rotoraushub
- ④ Verriegelung / Federnspanner

Hydraulische Notbedienung siehe Kapitel 9.

3.8.2.2. Load Sensing Einstellung (A) und Einstellung Vorsteuerventil (B)

Loadsensing-Betrieb: Wurmschraube (A) mit Imbusschlüssel Weite 4 im Uhrzeigersinn ganz nach innen drehen und mit Mutter kontern.



VORSICHT!

Für den Druckumlauf ohne Last müssen die Kupplungen der Loadsensing Druckleitung und des Rücklaufes am Schlepper leicht gedreht werden können. Bei zu hohem Druck lassen sich diese Anschlüsse nicht mehr drehen => es liegt ein Fehler vor; Gefahr der zu hohen Ölerwärmung => bitte den Kundendienst kontaktieren.

Betrieb mit Konstantpumpe: Wurmschraube (A) mit Imbusschlüssel Weite 4 gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen und mit der Mutter kontern.

Vorsteuerventil: mit Schlüsselweite 7 kann diese Stellschraube (B) justiert werden. Werksseitige Einstellung: der Kolben des Ventils wird mit der Stellschraube nur ganz leicht berührt und dann mit der Kontermutter fixiert.

Für den Notbetrieb kann der Durchfluss je nach Stellung der Schraube von Null bis Maximum (ganz hineingedreht) eingestellt werden.

3.8.2.3. Senkbrems-Ventil

Das Senkbrems-Ventil schaltet den Sperrblock am Auslegerzylinder in der Arbeitsstellung auf Schwimmstellung. Die Werkseitige Einstellung nicht verstellen!!



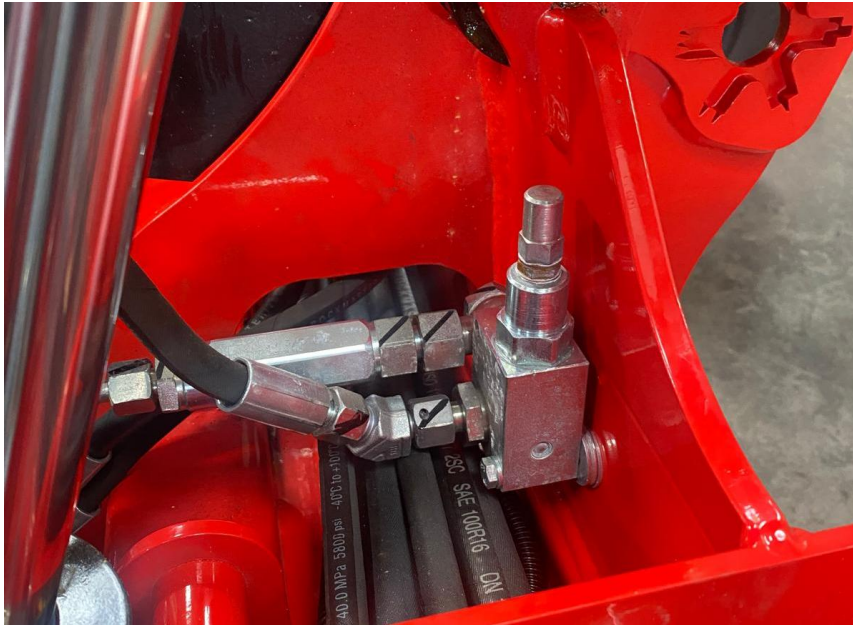
3.8.2.4. Hubwerk Sperrventil

Das Hubwerk Sperrventil ist im Transport stromlos und gesperrt. In Arbeitsstellung wird das Ventil bestromt, sobald die Arbeitseinheiten entriegelt bzw. der Federnspanner gespannt ist und am Bedienpult die Maschine auf Schwimmstellung geschaltet ist. **Die Rändelschraube muss eingedreht sein, ansonsten kommt es bei Fehlbedienung zu Schäden an der Maschine.**



3.8.2.5. Druckbegrenzungsventil Federnspanner

Das Druckbegrenzungsventil inkl. Rückschlagventil schützt den Federnspanner vor Kollision mit dem Hubwerk. Wenn der Federnspanner nicht richtig gespannt ist, könnte das Hubwerk ihn beschädigen. Werkseitige Einstellung nicht ändern.



3.8.2.6. Rotor Sperrventil

Das Rotorsperrventil ist im Transport stromlos und gesperrt. In der Arbeit wird das Ventil bestromt und der Rotor kann sich dadurch nach oben und unten bewegen bzw. ist in der Arbeitsstellung auf Schwimmstellung. Die Rändelschraube muss eingedreht sein, ansonsten kommt es bei Fehlbedienung zu Schäden an der Maschine.

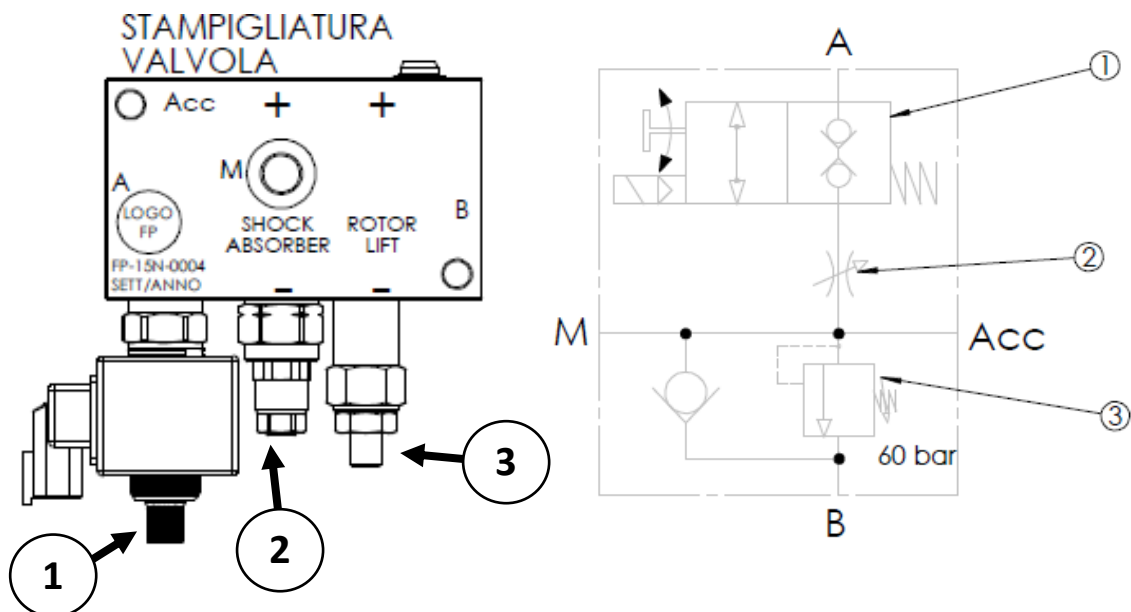
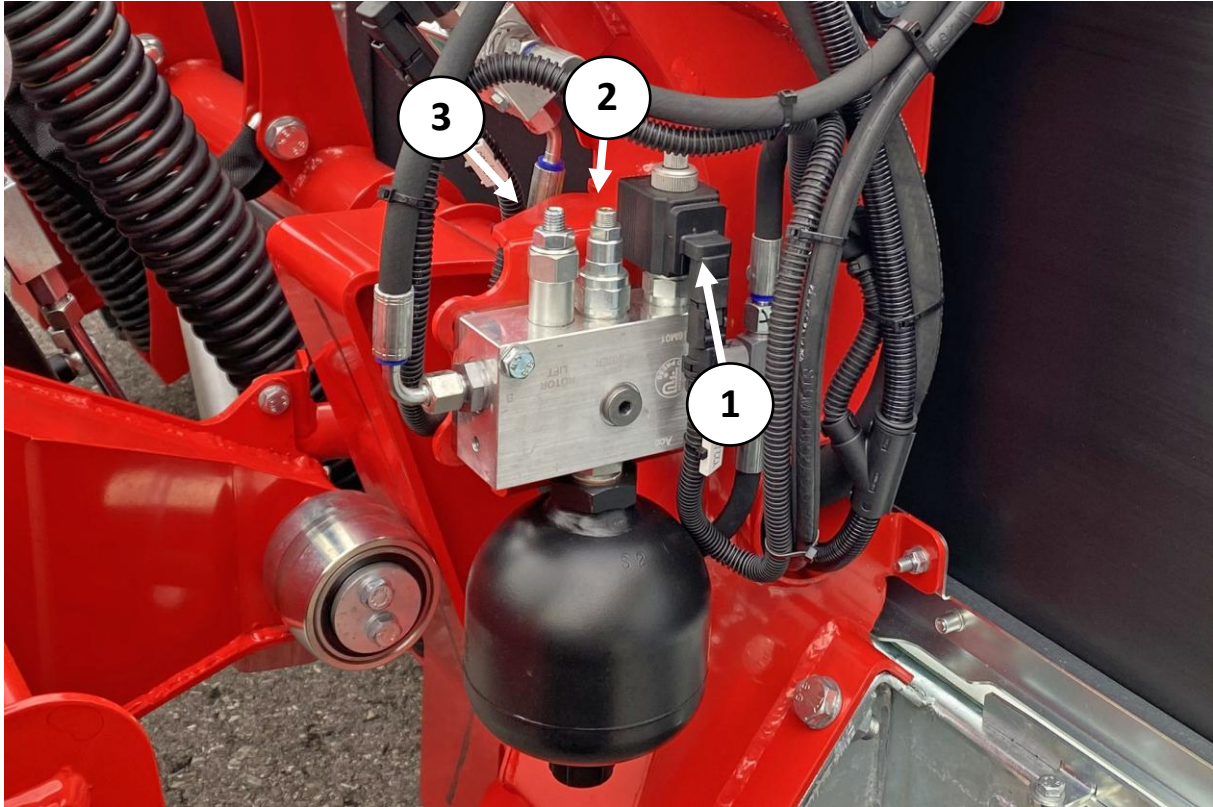


3.8.2.7. Rotormodul auf rechter und linker Arbeitseinheit:

Elektromagnetisches Ventil ① Rotor sperren

Stellschraube ②: Einstellung der Dämpfung; im Uhrzeigersinn => Dämpfung wird stärker

Stellschraube ③: Einstellung der Entlastung; im Uhrzeigersinn => Entlastung wird stärker, Rotor liegt weniger auf, kann leichter nach oben entweichen.



Normalbetrieb: Rändelschraube ① ist hineingedreht; das elektromagnetische Ventil kann auf Durchzug schalten oder absperren.

Ventil schaltet nicht:

Rändelschraube mehrmals herausdrehen und wieder hineindrehen.

Herausgedrehte Rändelschraube schaltet das Ventil auf Durchzug.

4. An- und Abbau der RESPIRO R8 compact

Niemals das zulässige Gesamtgewicht des Traktors, seine maximale Hubkraft und die maximal zulässigen Achslasten überschreiten!



4.1. Anforderungen an die Traktor Hydraulik

- 2x Doppelwirkende Steuergeräte mit Schwimmstellung
- Load Sensing
- Genormtes 3-Punkt Gestänge Weite 2
- Ein ISOBUS-Anschluss
- Ein 7-poliger Anschluss
- 2 Druckluftanschlüsse für die Bremsanlage

Beschreibung der Anbauelemente

- Eine Gelenkwelle zum Antrieb der Zahnradpumpen
- Ein Isobuskabel
- Ein 7-poliges Kabel
- 2x2 Hydraulikschläuche zur Steuerung der beiden Einheiten
- 3 Schläuche für Load-Sensing (Druckschlauch, Rücklaufschlauch und Load-Sensing Steuerleitung)
- 2 Druckluftschläuche zur Versorgung der Bremsanlage

4.2. Ankoppeln der Maschine

4.2.1. Ankoppeln der Unterlenker

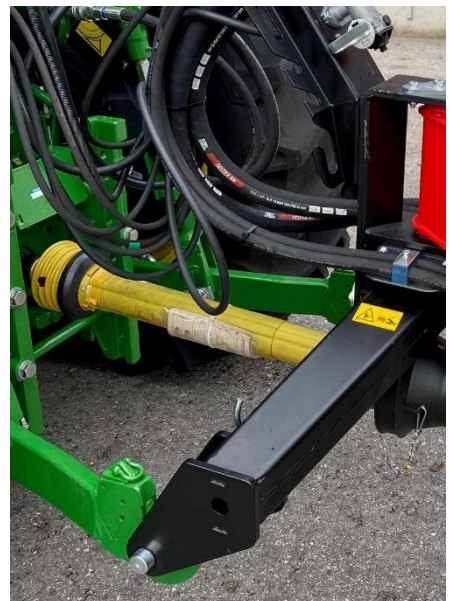
Zum Ankoppeln benötigt man Unterlenker und Unterlenkerkugeln der Kategorie 3/2.

Die Hubstreben des Traktor-Dreipunktgestänge sollen so ausgerichtet sein, dass die beiden Unterlenker parallel zum Boden ausgerichtet sind

Nach dem Ankoppeln die Unterlenker anheben und den Stützfuß nach oben geben.

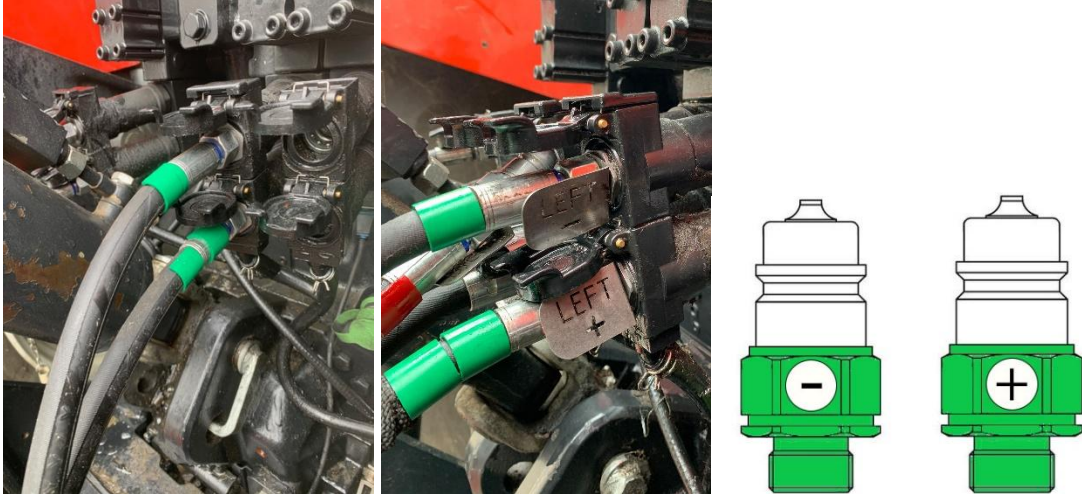
4.2.2. Ankoppeln der Gelenkwelle

Die Gelenkwelle auf den Zapfwellenstummel der Zugmaschine schieben.

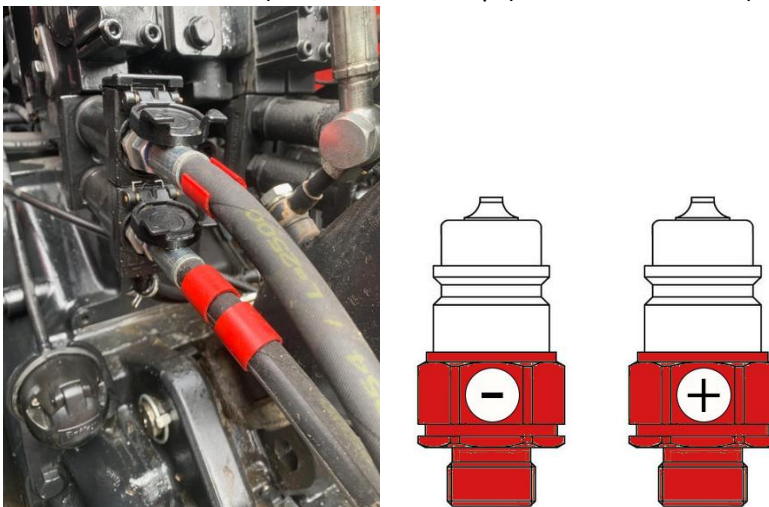


4.2.3. Verbinden der Hydraulikleitungen und des ISOBUS Kabels

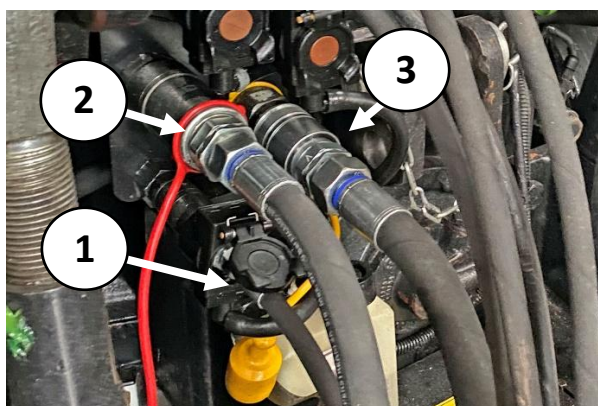
1. Vor dem Ankuppeln der Hydraulikleitungen alle Steuergeräte auf Schwimmstellung geben und den Traktor abstellen, damit die Load-Sensing Anschlüsse drucklos sind.
2. Doppeltwirkender Anschluss LINKS mit Steuergerät 1 verbinden. Auf den richtigen Anschluss von Druck- (LEFT + / zwei Clips) und Rücklaufseite (LEFT - / ein Clip) achten.



3. Doppeltwirkender Anschluss RECHTS mit Steuergerät 2 verbinden. Auf den richtigen Anschluss von Druck- (RIGHT + / zwei Clips) und Rücklaufseite (RIGHT - / ein Clip) achten.



4. Die Load-Sensing-Schläuche mit den Anschlüssen des Traktors verbinden



Load-Sensing Anschlüsse:

- ① Steuerleitung: Kat 2
- ② Druckleitung: Stecker Kat 4
- ③ Rücklauf: Muffe Kat 4

5. Stromversorgung und Kommunikation vom Traktor über ISOBUS-Kabel herstellen. Auf ordentliche Zugentlastung achten!! Fehler in der Kommunikation bzw. Stromversorgung der Maschine können dadurch vermieden werden.



4.2.4. Verbinden der Bremsleitungen und Beleuchtungskabel

Zuerst die gelbe Kupplung (Brems- und Steuerleitung), danach die rote Kupplung am Traktor anbringen. Beim Abhängen der Maschine zuerst die rote Kupplung, dann die gelbe Kupplung abschließen.

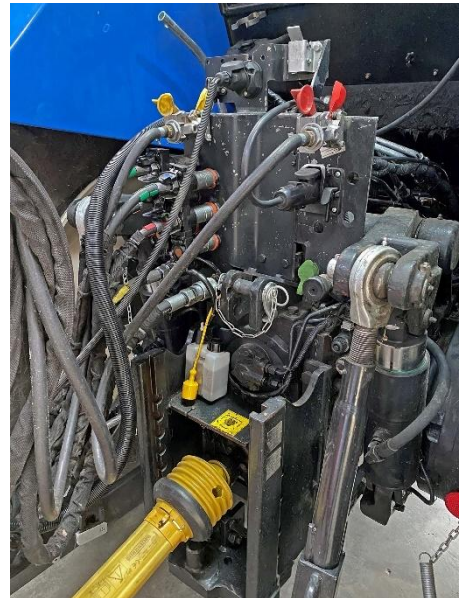
Wenn die Bremsschläuche nicht am Bremssystem des Traktors angeschlossen sind, sind die Bremsen der Maschine automatisch betätigt.

Zuletzt das 7-polige Kabel anschließen und überprüfen, ob die Beleuchtung funktioniert.



VORSICHT!

Kabelschäden durch mangelhafte Verlegung und Befestigung
Mechanische Spannungen am Kabel können zu Schäden führen.
Während des Hebens und Senkens des Hubwerkes darf das Kabel nicht belastet werden.



4.3. Auseinanderklappen der RESPIRO R8 compact

Bevor die Maschine in Arbeitsstellung gebracht wird, müssen folgende Dinge beachtet werden:

- Sicherstellen, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Maschine aufhalten
- Falls notwendig, alle Personen aus dem Schwenkbereich verweisen



Das Klappen der Maschine nur

- im Stillstand
- auf ebener Fläche
- Gespann Traktor und RESPIRO R8 compact in gestreckter Lage
- am leichten Hang Gespann in der Falllinie ausrichten

Maschine in Arbeitsstellung bringen siehe Kapitel 5.1.1.1 auf Seite 32.

Niemals die Zapfwelle einschalten, wenn sich die Maschine in Transportstellung befindet!



4.4. Zusammenklappen der RESPIRO R8 compact in Transportposition

Bevor die Maschine in Transportstellung gebracht wird, müssen folgende Dinge beachtet werden:

- Vollständiger Stillstand aller sich bewegenden Teilen abwarten
- Sicherstellen, dass keine Personen im Schwenkbereich der Maschine aufhalten
- Falls notwendig, alle Personen aus dem Schwenkbereich verweisen.



Maschine in Transportstellung bringen siehe Kapitel 5.1.1.2 auf Seite 33.

4.5. Abstellen der Maschine

Die Maschine nur auf ebenen und waagrechten Flächen abstellen. Die Maschine soll vorzugsweise in der Transportstellung abgestellt werden.

1. Traktor und Maschine in gestreckte Lage bringen
2. Unterlenker anheben und die Abstellstütze heruntergeben.
3. Die Steuergeräte auf Schwimmstellung geben und den Traktor abstellen
4. Bremsleitungen, Hydraulikschläuche und ISOBUS-Kabel abschließen.
5. Die abgeschlossenen Schläuche in die dafür vorgesehene Befestigung geben.
6. Gelenkwelle runterziehen und in die Halterung geben
7. Maschine mit Feststellbremse sichern.
8. Gegebenenfalls Maschine mit Unterlegkeilen sichern
9. Unterlenkerhaken öffnen und Hydraulik absenken



Unterlegkeile auf der rechten Maschinenseite



Feststellbremse

4.6. Ballastieren des Traktors

Die RESPIRO R8 hat 4800 kg, davon sind 3,2 Tonnen auf die Räder und 1,6 Tonnen Stützlast auf den Traktor verteilt.

Das zulässige Gesamtgewicht des Traktors, seine Hubkraft, die maximal zulässige Last am Koppelsystem und die maximal zulässigen Achslasten ist zu beachten. Die Vorderachsbelastung soll immer 20 % des Leergewichtes des Traktors betragen. Falls dies nicht erreicht wird, entsprechende Ballastgewichte vorne am Traktor anbringen, um die korrekte Lenk- und Bremsfähigkeit sicherzustellen.

5. Bedienung der Maschine

5.1. Start-Bildschirm

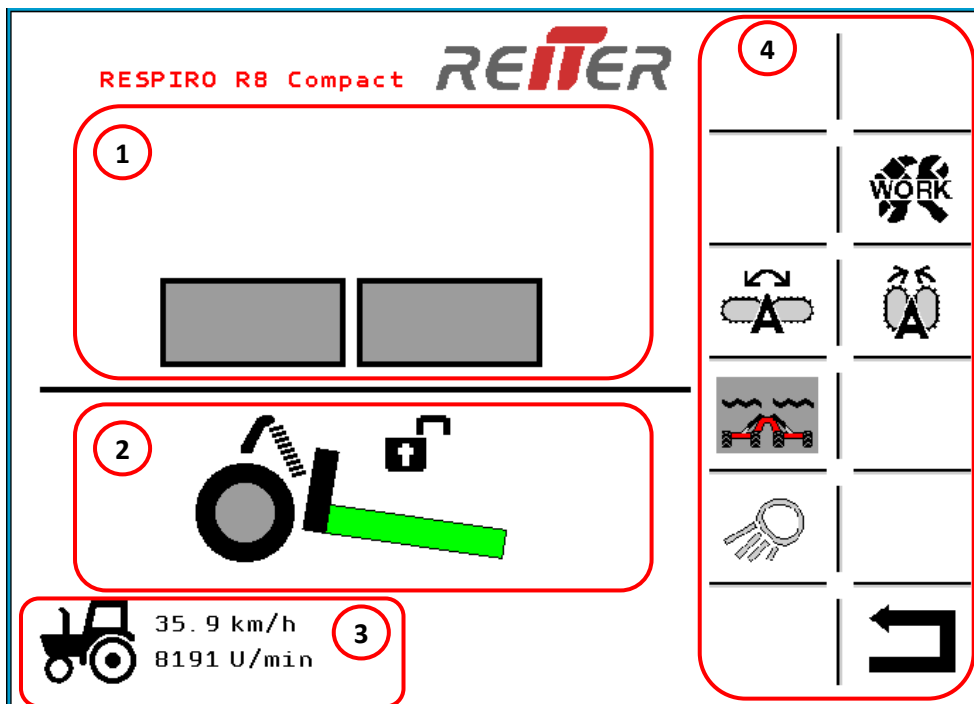
Die Steuerung der Maschine erfolgt über das Traktor ISOBUS-Terminal oder über ein unabhängiges ISOBUS-fähiges Terminal. Die meisten Terminals können über den Touchscreen bedient werden. Bei vielen Terminals gibt es zusätzlich auch haptische Tasten neben dem Display. Je nach Terminal variiert die Anzahl der Tasten, dadurch kann die Anordnung der Symbole unterschiedlich sein.



Tasten- bzw. Menüklärung:

	WORK Menü Alle Funktionen für die Schwadarbeit.
	TRANSPORT Menü Zum Klappen in Transport- oder Arbeitsstellung.
	SET Menü Maschineneinstellungen werden hier durchgeführt.
	DATA Menü Hektar- und Stundenzähler.
	TEST Menü

5.1.1. TRANSPORT-Menü



- ① Anzeige Position Ausleger bzw. Arbeitseinheiten. Wenn die Ausleger auf Schwimmstellung geschaltet sind, werden sie grün angezeigt, ansonsten grau.
- ② Anzeige Arbeitseinheiten verriegelt (grau) oder entriegelt (grün).
- ③ Anzeige Fahrgeschwindigkeit und Zapfwellendrehzahl wenn das ISOBUS Signal vom Traktor vorhanden ist bzw. über die Signalsteckdose kommt.
- ④ Funktionstastenfeld zum Schalten der einzelnen Funktionen.

5.1.1.1. Maschine in Arbeitsstellung bringen:

Die vorgeschriebene Reihenfolge zum Klappen in Arbeitsstellung muss genau beachtet werden.



	Funktionstasten aktiv / passiv	Funktion	Beschreibung
1.		Automatisches Auseinanderklappen	Die Taste zum Auseinanderklappen so lange gedrückt halten, bis die Maschine fertig auseinander geklappt ist. Wird die Taste früher losgelassen stoppt der Klappvorgang. <ul style="list-style-type: none"> - der Schlittenausschub fährt die Arbeitseinheiten ganz hoch und entriegelt die Ausleger - die Auslegerzylinder werden ausgefahren bis die Außenräder ganz abgesenkt sind - bei 0° ist die Arbeitsposition erreicht. Der Federnspanner wird hydraulisch gespannt und die Arbeitseinheiten entriegelt. Die Taste so lange gedrückt halten bis der Federnspanner an den hinteren Anschlag gefahren ist und die vorherige Rechhöhe wieder eingestellt ist. - Taste loslassen
2.		Schwimmstellung	Die Ausleger und die Rotoren werden in Schwimmstellung gebracht. Das Bandventil und der Ölkühler werden aktiviert. Die Maschine ist nun bereit zur Arbeit.
3.		WORK Menü	Es kann direkt in das WORK Menü gesprungen werden.
4.		Arbeitseinheiten heben	Die Arbeitseinheiten können nur hochgehoben werden, wenn die Maschine in Schwimmstellung geschaltet ist.
5.		Zapfwelle einschalten	Erst jetzt die Zapfwelle am Traktor einschalten.

5.1.1.2. Maschine in Transportstellung bringen

Die vorgeschriebene Reihenfolge zum Klappen in Transportstellung genau beachten.

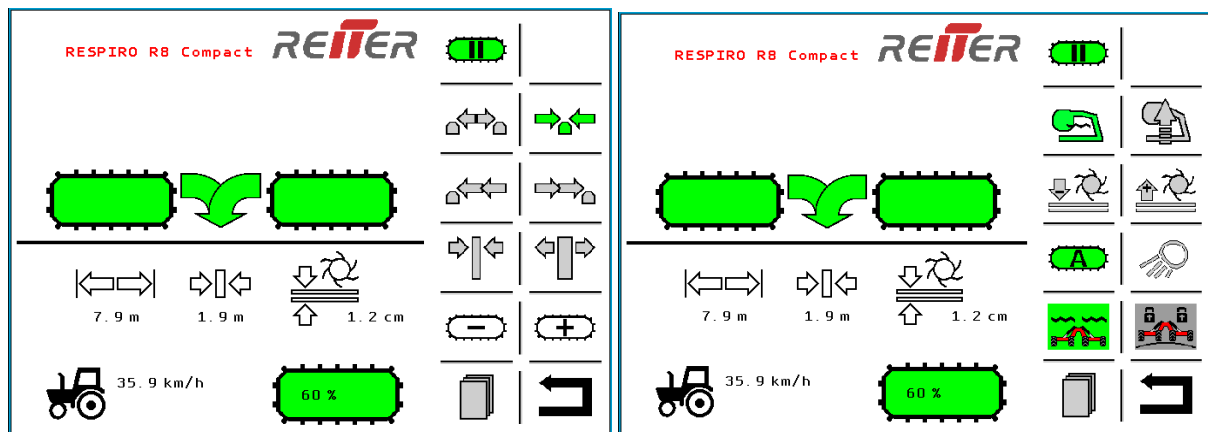


	Funktionstasten aktiv / passiv	Funktion	Beschreibung
1.		Zapfwelle ausschalten	Am Ende der Arbeit zuerst Zapfwelle ausschalten.
2.		Rotor senken	Sicherstellen, dass beide Rotoren in unterster Position sich befinden. Gegebenenfalls Rotor senken drücken.
3.		Arbeitseinheiten senken	Die Arbeitseinheiten müssen in Arbeitsstellung sein, das heißt die Hubwerke müssen komplett abgesenkt werden. Traktorsteuergerät grün und rot auf senken bzw. minus.
4.		Automatisches Zusammenklappen	Die Taste zum Zusammenklappen so lange gedrückt halten, bis die Maschine fertig zusammengeklappt ist. Wird die Taste früher losgelassen stoppt der Klappvorgang. <ul style="list-style-type: none"> - Der Federnspanner wird hydraulisch entspannt und die Arbeitseinheiten für Transport verriegelt. - Arbeitseinheiten werden in breiteste Position gefahren. - Die Auslegerzylinder werden eingefahren und dadurch die Arbeitseinheiten hochgehoben bis die 90° Transportposition erreicht ist. - Arbeitseinheiten werden in die Transportverriegelung gefahren - Taste loslassen → fertig für Straßentransport

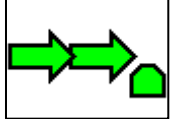
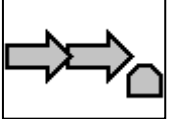



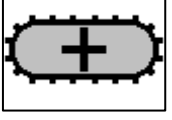






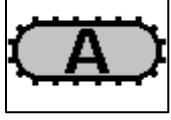
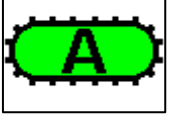


5.1.1.3. Weitere Funktionstasten im TRANSPORT-Menü:


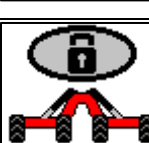




Funktionstasten aktiv / passiv	Funktion	Beschreibung
	Arbeitsscheinwerfer	LED Arbeitsscheinwerfer werden ein- oder ausgeschaltet.

5.1.2. WORK-Menü



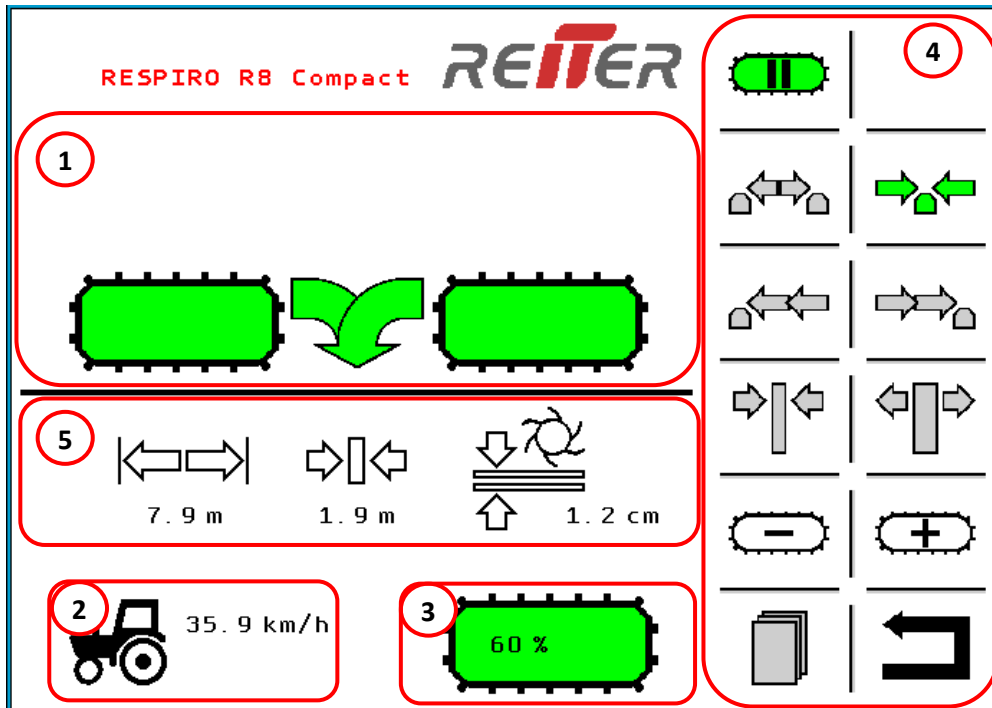
Softkeys aktiv / passiv	Funktion	Beschreibung
Seite 1		
	Bandstopp / -start	Stoppt beide Bänder bzw. startet beide Bänder. Ist auf allen Seiten im Work Menü. So lange die Taste beim Bandstart gehalten wird, läuft das Band mit halber Geschwindigkeit an um Haufenbildung zu vermeiden. Auch möglich bei aktiver Bandautomatik mit hochgehobenem und gestopptem Band.
	Möglichkeiten zur Schwadablage	Die grün hinterlegte Schwadablage Taste ist momentan aktiv – wird am Arbeits-Display grün angezeigt. Die grau hinterlegten Schwadablagen Tasten können geschaltet werden.
	Trennen	Kurzes Drücken der Taste, die Bänder drehen nach außen. Längeres Drücken der Taste, die Bänder drehen nach außen und die Arbeitseinheiten werden automatisch komplett zusammen gefahren.
	Mittenschwad	Kurzes Drücken der Taste, die Bänder drehen zur Mitte. Längeres Drücken der Taste, die Bänder drehen zur Mitte und die Arbeitseinheiten werden automatisch bis zur gespeicherten Breite auseinander gefahren.
	Linksablage	Kurzes Drücken der Taste, die Bänder drehen in Fahrtrichtung nach links. Längeres Drücken der Taste, die Bänder drehen nach links und die Arbeitseinheiten werden automatisch komplett zusammen gefahren.

		Rechtsablage	Kurzes Drücken der Taste, die Bänder drehen in Fahrtrichtung nach rechts. Längeres Drücken der Taste, die Bänder drehen nach rechts und die Arbeitseinheiten werden automatisch komplett zusammen gefahren.
		Arbeitsbreite	Bei gedrückt halten dieser Tasten wird die Arbeitsbreite verkleinert bzw. vergrößert
		Bandgeschwindigkeit	Die Bandgeschwindigkeit beider Bänder wird je Tastendruck um 5 % reduziert bzw. erhöht. Aktueller Prozentwert am Work Display ersichtlich.
		Blättern	Auf weitere Seiten der Funktionstasten blättern.
		Rück-Taste	Führt zurück auf die vorige Seite.
Seite 2			
		Rotor senken	Beide Rotoren werden gesenkt und auf Schwimmstellung geschaltet.
		Rotor heben	Beide Rotoren werden so lange angehoben bis die Taste wieder losgelassen wird. Für Schwaden von Heu oder Stroh bzw. zum Beseitigen von Verstopfungen.
		Rechhöhe verringern	Bei Betätigen der Taste wird die Rechhöhe verringert. Der Federnspanner wird je Tastendruck kurz gehoben. Achtung: Verstellung nur möglich, wenn das Hubwerk ganz abgesenkt ist.
		Rechhöhe erhöhen	Bei Betätigen der Taste wird die Rechhöhe erhöht. Der Federnspanner wird je Tastendruck gesenkt. Achtung: Verstellung nur möglich, wenn das Hubwerk ganz abgesenkt ist. ACHTUNG: wenn der Federnspanner ganz abgesenkt wird kommt es zur Kollision mit dem Hubwerk sobald dieses gehoben wird.
		Bandautomatik	Bandautomatik wird aktiviert oder deaktiviert. Beim Aushub jeder einzelnen Arbeitseinheit wird das Förderband automatisch abgeschaltet. Beim Absenken wieder automatisch eingeschaltet. Die Verzögerungszeit ist im SET Menü einstellbar.
		Arbeitsscheinwerfer	LED Arbeitsscheinwerfer werden ein- oder ausgeschaltet.

		Schwimmstellung	Die Ausleger und die Rotoren werden in Schwimmstellung gebracht. Das Bandventil und der Ölkühler werden aktiviert. Die Maschine ist nun bereit zur Arbeit.
		Taste Furten	Schwimmstellung beim Auslegerzylinder wird gesperrt. Für kurzfristiges Arbeiten an Gräben oder zum Überqueren von Furten. Pop-up erscheint am Display. Für normales Arbeiten im Feld unbedingt wieder mit der Schwimmstellungstaste deaktivieren.
Seite 3			
		Speicher Arbeitsbreite	Durch langes Drücken wird die aktuelle Arbeitsbreite gespeichert (Taste wird grün). Durch kurzes Drücken wird die gespeicherte Arbeitsbreite automatisch eingestellt.
		Speicher Rechhöhe	Durch langes Drücken wird die aktuelle Rechhöhe gespeichert (Taste wird grün). Durch kurzes Drücken wird die gespeicherte Rechhöhe automatisch eingestellt.

5.1.2.1. Beschreibung verschiedenen Display Informationen im WORK Menü:

Alle Angaben zur Ablagerichtung und Bandseite beziehen sich immer mit Blick auf das Bedienterminal in Fahrtrichtung der Maschine.

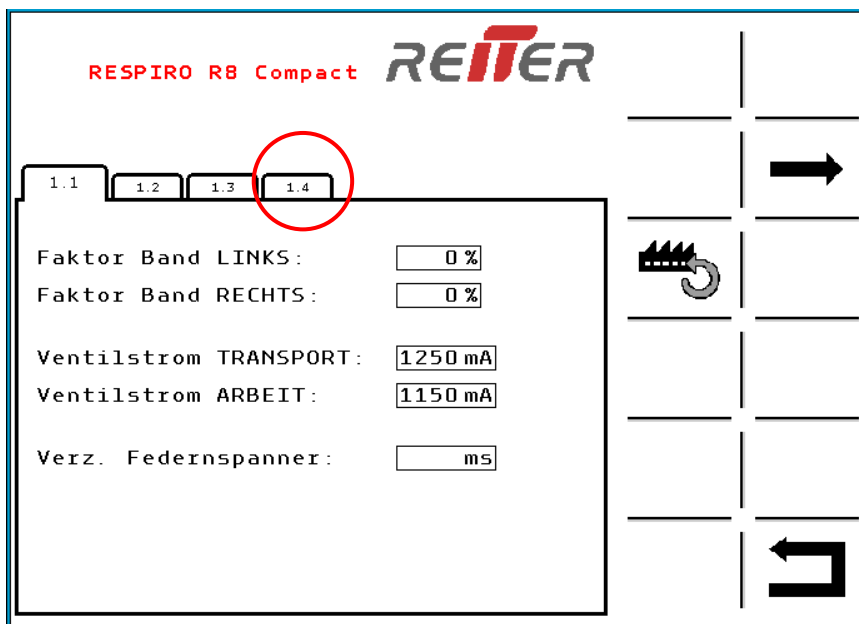


- ① Ausgewählter Schwadmodus. Wenn die Bänder grün erscheinen, sind sie eingeschaltet. Bei grauen Bändern sind sie gestoppt.
- ② Anzeige Fahrgeschwindigkeit und Zapfwelldrehzahl, wenn das ISOBUS-Signal vom Traktor vorhanden ist bzw. über die Signalsteckdose kommt.
- ③ Anzeige Bandgeschwindigkeit in %. Wenn dieses Band grün erscheint, ist die Bandautomatik eingeschaltet.
- ④ Funktionstastenfeld zum Schalten der einzelnen Funktionen.
- ⑤ Anzeige Arbeitsbreite, Schwadbreite, Rechhöhe

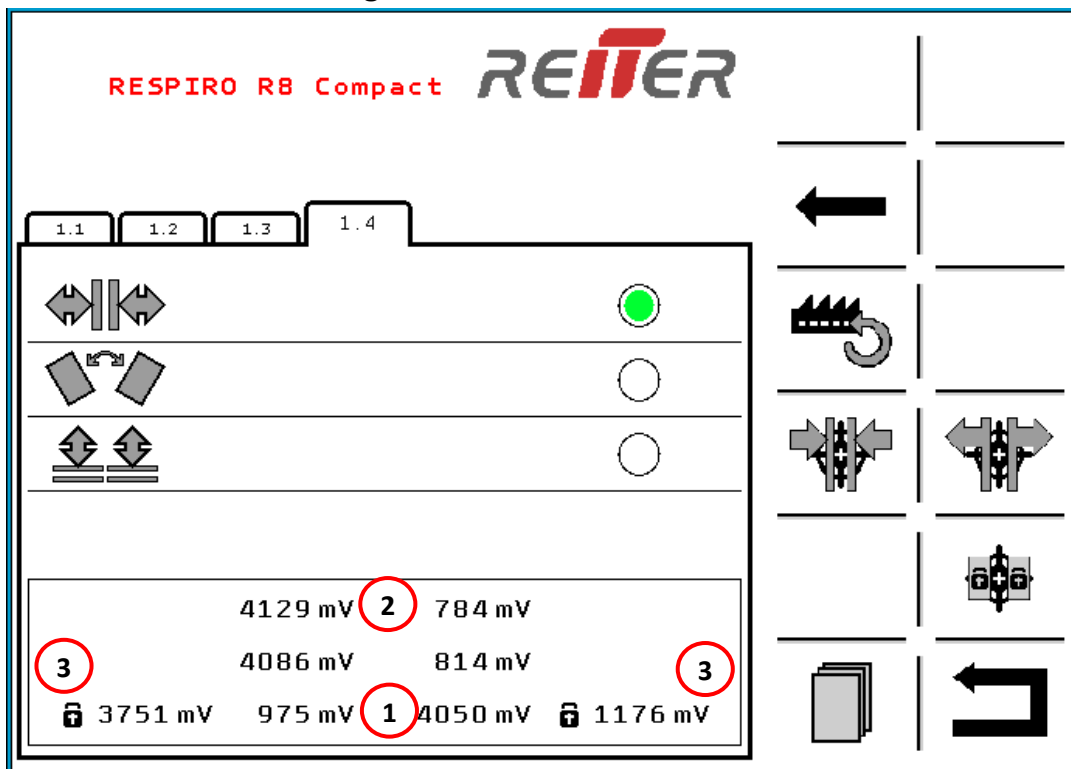
5.1.3. SET-Menü: Maschineneinstellung im Set Menü. ①



5.1.3.1. Kalibrier-Menü:
Durch langes Drücken der SET-Menü Taste ① kommt man ins Kalibriermenü.
Auf Seite 1.4 werden die Winkelsensoren kalibriert.



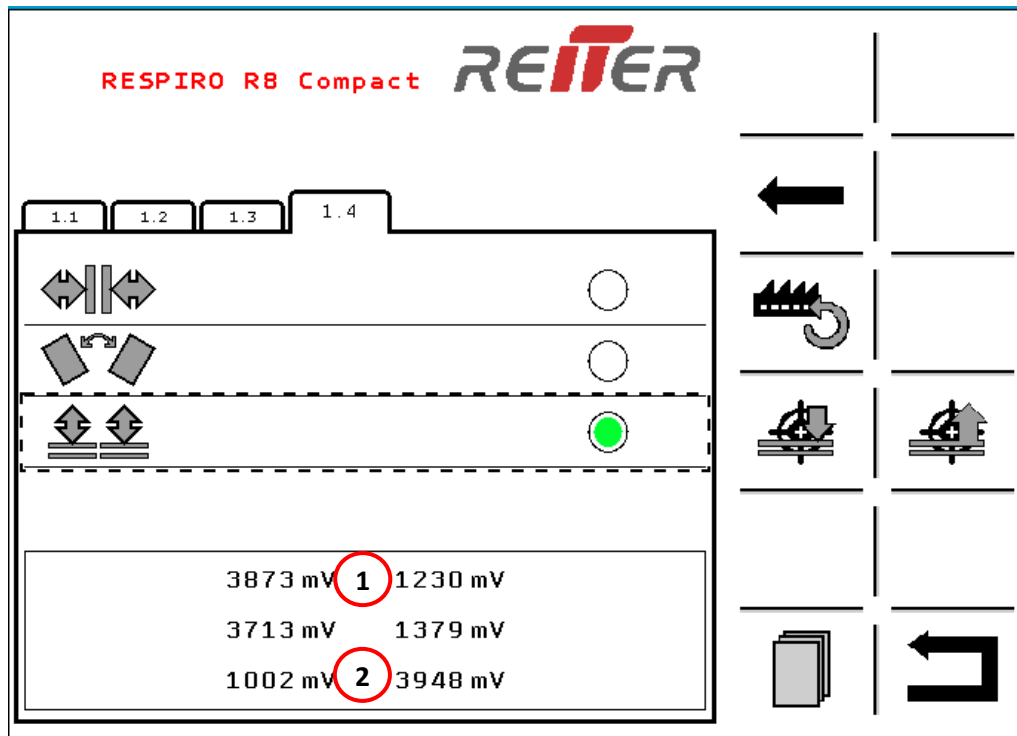
5.1.3.2. Kalibrierung Winkelsensor Arbeitsbreite R24/34:





Maschine in Arbeitsposition bringen.

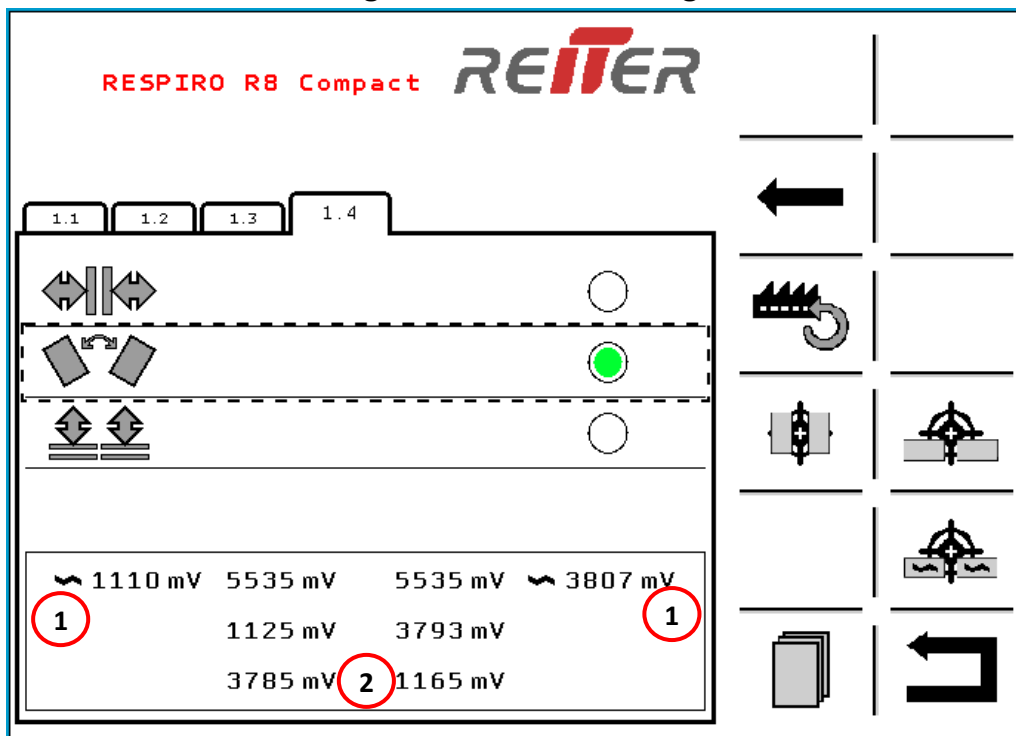
	Softkeys aktiv / passiv	Funktion	Beschreibung
1.		Engste Schlittenposition kalibrieren	Taste so lange gedrückt halten, bis sich die Werte nicht mehr ändern und überschrieben werden.
2.		Weiteste Schlittenposition kalibrieren	Taste so lange gedrückt halten, bis sich die Werte nicht mehr ändern und überschrieben werden.
3.		Verriegelungs- position Transport	Wenn Ausleger in 90° Position stehen, Arbeitseinheiten mit Arbeitsbreitentaste nach unten ziehen bis sie mechanisch anstehen. Diese Position dann mit dieser Taste kalibrieren.

5.1.3.3. Kalibrierung Winkelsensor Rechhöhe / Verriegelung R22/32:



	Softkeys aktiv / passiv	Funktion	Beschreibung
1.		Tiefste Rechhöhe kalibrieren	Taste so lange gedrückt halten, bis sich die Werte nicht mehr ändern und überschrieben werden.
2.		Verriegelung Federnspanner kalibrieren	Taste so lange gedrückt halten, bis sich die Werte nicht mehr ändern und überschrieben werden.

5.1.3.4. Kalibrierung Winkelsensor Ausleger R25/35:



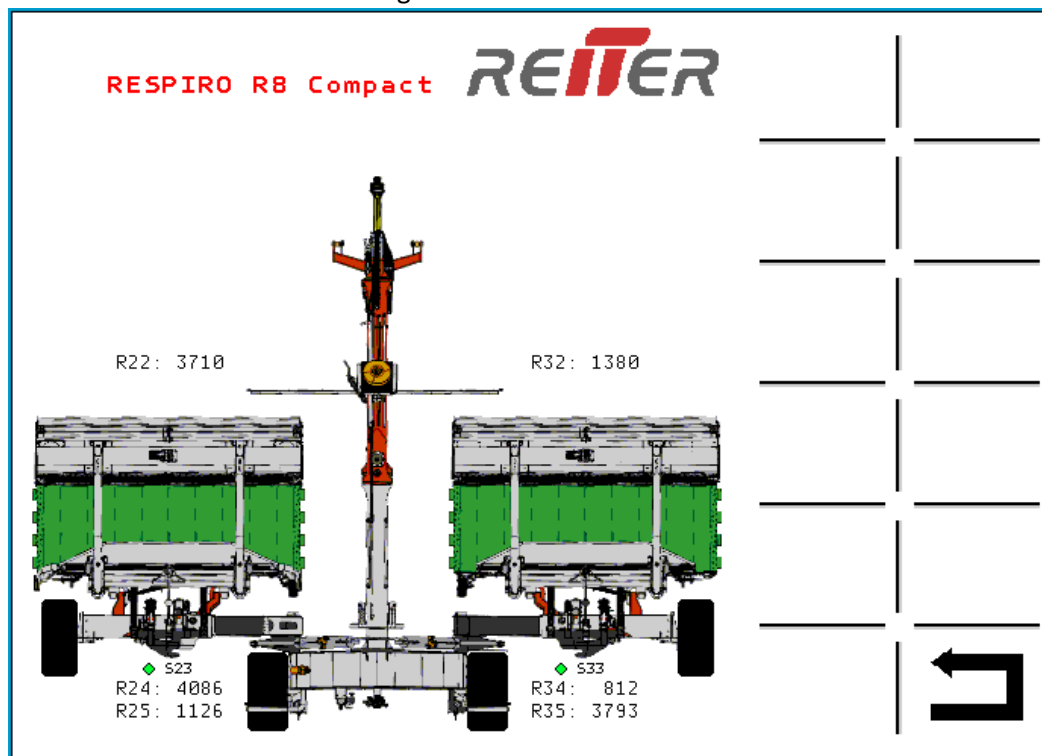
	Softkeys aktiv / passiv	Funktion	Beschreibung
1.		Schwimmstellungs- position kalibrieren	Taste so lange gedrückt halten, bis sich die Werte nicht mehr ändern und überschrieben werden.
2.		Unterste Auslegerposition kalibrieren	Taste so lange gedrückt halten, bis sich die Werte nicht mehr ändern und überschrieben werden. Achtung: Maschine hebt die mittleren Fahrwerksräder an.
3.		90° Transportposition kalibrieren	Wichtig: Arbeitseinheit muss verriegelt sein und Schlitten in breitester Stellung. Taste so lange gedrückt halten, bis sich die Werte nicht mehr ändern und überschrieben werden.

5.1.4. DATA-Menü:

Bei Vorserie noch nicht verfügbar.

5.1.5. TEST-Menü:

Aktuelle Sensorwerte können abgelesen werden.



6. Empfohlene Einstellungen für den Betrieb

6.1. Anbauhöhe

Für einen reibungslosen Arbeitseinsatz ist die richtige Anbauhöhe vom Drehwerk wichtig.

Der Drehflansch vom Anbaubock soll parallel zum Boden stehen.



6.2. Federentlastung

Die Entlastung der Arbeitseinheiten bei der RESPIRO R8 compact erfolgt über die Zugfedern.

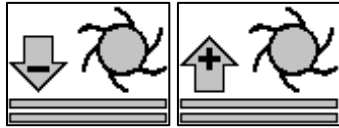


Die Federentlastung ist werksseitig voreingestellt.

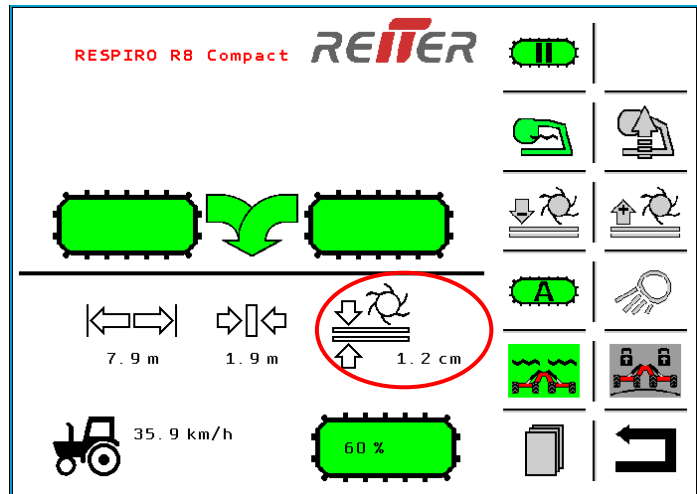
6.3. Arbeitshöhe der Pick-up

Die Arbeitshöhe der Pick-up wird durch den hydraulischen Federspanner verstellt. Dies geschieht direkt vom Terminal im WORK Menü. Die eingestellte Rechhöhe wird am Terminal angezeigt.

Über die Tasten Rechhöhe verringern bzw. erhöhen.



2 Speicher für unterschiedliche Rechhöhen.



Tiefste Position ca. 0,5 cm Rechhöhe



Höchste Position ca. 3 cm Rechhöhe

Grundeinstellung Rechhöhe: auf ebenem Boden soll der Abstand zwischen Pick-up-Zinken und Boden ca. 1 - 1,5 cm betragen.

6.4. Rotorposition

Der Rotor muss so eingestellt werden, dass der senkrechte Abstand zwischen Rotorzinkenspitzen und Pick-up ca. 4 cm beträgt.

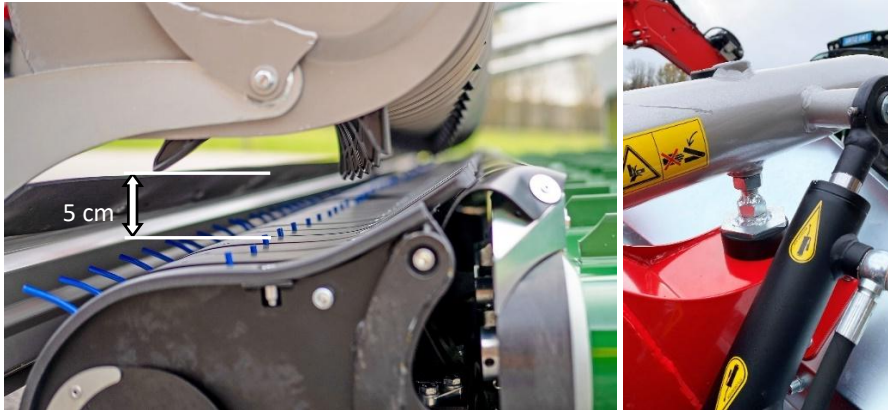


VORSICHT!

Kollision Rotor mit Pick-up

Rotorzinken können beim Aufschlagen auf die Pick-up brechen.

Der Abstand Rotorzinkenspitzen zur Pick-up sollte nicht kleiner als 4 cm sein.



Höheneinstellung des Rotors (Abstand Rotor zu Pick-up)

- 1) Kontermutter lösen.
- 2) Rotor höherstellen: Schraube im Uhrzeigersinn drehen.
- 3) Rotor niedriger einstellen: Schraube gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- 4) Kontermutter wieder festziehen.

Einstellung der Entlastung siehe Kapitel 3.8.2.7: Rotormodul auf rechter und linker Arbeitseinheit.

6.5. Vorgewendeposition

Die beiden Steuergeräte auf + geben. Dadurch werden beide Einheiten in die Höhe gegeben. Am Vorgewende soll das Förderband zum Stillstand gebracht werden, weil ansonsten das Erntegut am Vorgewende verstreut wird. (Bandstopp oder Bandautomatik).



6.6. Rollenniederhalter

Der Rollenniederhalter kann einfach über die zentrale Verstellung in der Höhe verstellt werden.



Empfehlung:

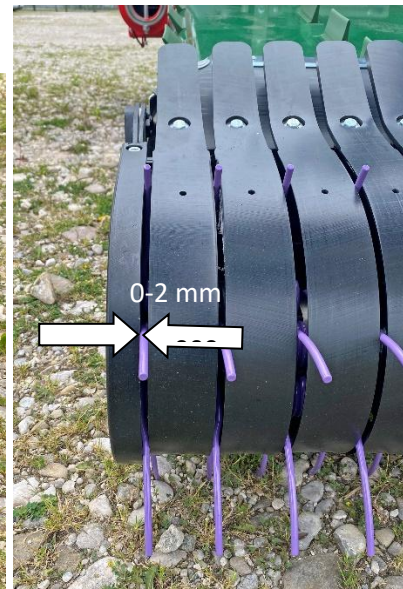
Position tief: für wenig Erntegut und sehr kurzes Gras

Position hoch: für hohe Massen und langes Erntegut

6.7. Pick-up Seitendeckel

Für die einwandfreie Funktion der Pick-up an beiden Enden, ist das Spaltmaß zwischen dem letzten Abstreifer und dem Seitendeckel entscheidend. Dieses Spaltmaß soll so gering wie möglich sein ohne die Pick-up Zinken einzuklemmen. Es wird kein Futter eingezogen und die Pick-up kann einwandfrei arbeiten.

Der Abstand zum Pick-up Zinken soll auch nur ca. 0-2mm betragen. Einstellung über Beilageblech an den beiden hinteren Schrauben.



6.8. Anschlag Seitenverschub

Um Rechlücken bzw. ein Kollidieren der beiden Pick-up's zu vermeiden, muss der Abstand zwischen den Pick-ups eingestellt werden. Dies geschieht über die beidseitigen Anschlagschrauben am Seitenverschub.



Nun den Abstand zwischen den Pick-up's wie im Bild erkennbar kontrollieren. Die werksseitige Einstellung beträgt ca. 2 cm.



Einstellung Schlittenanschlag: Schraube immer sorgfältig kontern.

7. Arbeitseinsatz



VORSICHT!

Bevor die Maschine in Arbeitsstellung gebracht wird, müssen folgende Dinge beachtet werden:

- Sicherstellen, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Maschine aufhalten.
- Falls notwendig, alle Personen aus dem Schwenkbereich verweisen

Die Maschine ist mit einer Lenkvorrichtung ausgestattet, damit:

- Die Maschine der Traktorspur folgen kann.
- Das Wenden am Feldende erleichtert wird und die Maschine schneller wieder geradlinig ausgerichtet ist, als eine Maschine ohne Lenkvorrichtung.
- Besser in schwer zugängliche Parzellen eingefahren werden kann.



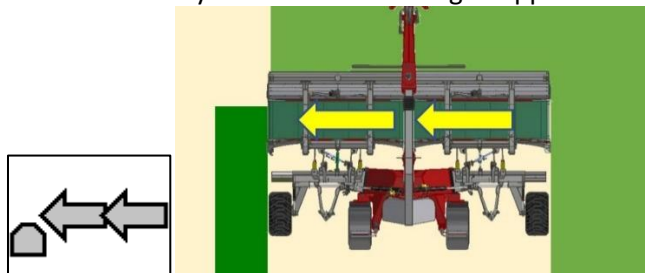
Der Anbau lässt einen Einschlagwinkel von 90 Grad zwischen Traktor und Maschine nach rechts oder links zu. Der Winkel ist abhängig von der Außenbreite der Zugmaschine. Zum Schutz des Lenksystems niemals versuchen, einen größeren Einschlagwinkel zu erzwingen.

Vorfahrtsgeschwindigkeit

Grundsätzlich kann mit der Maschine so schnell gefahren werden wie gemäht wurde. Jedoch soll die Geschwindigkeit immer den Arbeitsbedingungen angepasst werden.

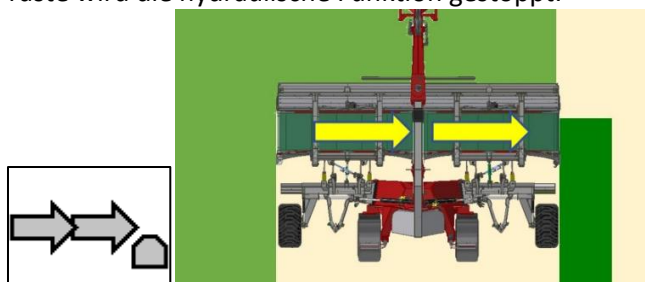
Seitenschwad links (in Fahrtrichtung)

Kurzes Drücken der Taste, die Bänder drehen nach links. Längeres Drücken der Taste, die Bänder drehen nach links und die Arbeitseinheiten werden automatisch hydraulisch zusammengefahren. Achtung: es dürfen sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten. Durch erneutes Drücken der Taste wird die hydraulische Funktion gestoppt.



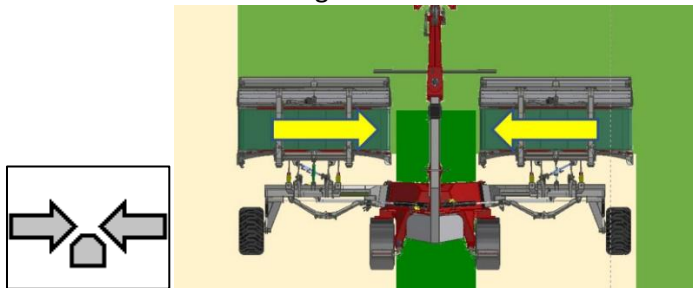
Seitenschwad rechts (in Fahrtrichtung)

Kurzes Drücken der Taste, die Bänder drehen nach rechts. Längeres Drücken der Taste, die Bänder drehen nach rechts und die Arbeitseinheiten werden automatisch hydraulisch zusammengefahren. Achtung: es dürfen sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten. Durch erneutes Drücken der Taste wird die hydraulische Funktion gestoppt.



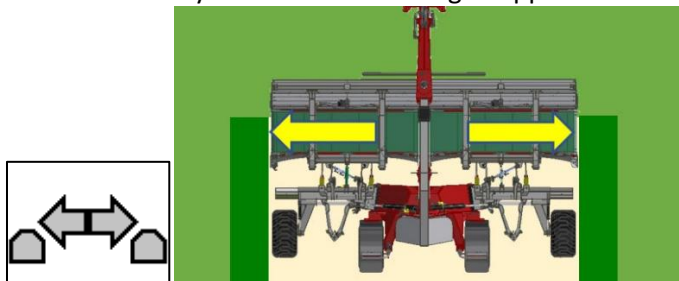
Mittenschwad

Kurzes Drücken der Taste, die Bänder drehen zur Mitte. Längeres Drücken der Taste, die Bänder drehen zur Mitte und die Arbeitseinheiten werden automatisch hydraulisch auf die vorgewählten Arbeitsbreite auseinandergefahren.



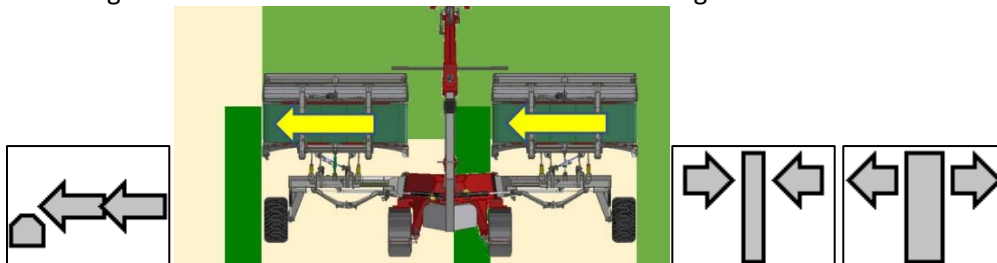
Schwadablage links und rechts – Fläche trennen

Kurzes Drücken der Taste, die Bänder drehen nach außen. Längeres Drücken der Taste, die Bänder drehen nach außen und die Arbeitseinheiten werden automatisch hydraulisch zusammengefahren. Achtung: es dürfen sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten. Durch erneutes Drücken der Taste wird die hydraulische Funktion gestoppt.



Einzelchwade links

Kurzes Drücken der Taste, die Bänder drehen in Fahrtrichtung nach links. Änderung Schwadbreite über die Arbeitsbreitenverstellung.



Einzelchwade rechts

Kurzes Drücken der Taste, die Bänder drehen in Fahrtrichtung nach rechts. Änderung Schwadbreite über die Arbeitsbreitenverstellung.



8. Wartung

8.1. Überprüfungen vor dem Einsatz:

1. Ölstand kontrollieren: bei horizontalem Anbaubock und Öltemperatur ca. 20°Celsius muss im oberen Schaufenster der Ölspiegel sichtbar sein.
Ist dies nicht der Fall zwingend Hydrauliköl HLP 46 nachfüllen.
Wenn der Ölspiegel zu tief fällt, kann das rücklaufende Öl auf die Oberflächen plantschen => verschäumen => die Zahnradpumpe und in der Folge alle weiteren Motoren nehmen Schaden!!!
2. Hydraulischen Antrieb auf Dichtheit prüfen
3. Rahmen-Flanschverschraubungen auf festen Sitz prüfen (726 Nm Anzugsmoment)
4. Radmuttern für alle vier Räder auf festen Sitz prüfen (280 Nm Anzugsmoment)
5. Alle Bolzenverbindungen und Hydraulikzylinder prüfen.
6. Verschraubungen M10x60 an der Pick-up Wirbelsäule ① auf festen Sitz überprüfen (49 Nm Anzugsmoment).



Anzugsdrehmoment Tabelle für Regelgewinde		
Drehmoment in (Nm)		
Gewindegröße	Festigkeitsklasse	
	8.8	10.9
M6	10,25	14,41
M8	24,93	35,06
M10	49	70
M12	86	121
M14	138	194
M16	215	302
M18	296	417
M20	420	590
M22	574	807
M24	726	1020



Lockere Schrauben gefährden die Sicherheit und Stabilität der Maschine. Lockere Schrauben können zu teuren Folgeschäden führen. Wichtig: nach den ersten 50 Betriebsstunden Schrauben auf festen Sitz prüfen.

8.2. Wartungstabelle

	Vor dem Ersteinsatz	Nach den ersten 10 Stunden	Nach den ersten 20 Stunden	nach den ersten 50 Stunden	Alle 8 Stunden	Alle 50 Stunden	Alle 200 Stunden	Alle 500 Stunden	Alle 1000 Stunden
Ölwechsel : • Ölbehälter der Maschine									X
Ölwechsel: Eingangsgetriebe				X				X	
Schmieren: • Gelenkpunkte						X			
Schmieren: • Anbaubock • Bandwalzlager					X				
	Sonstige Überprüfungsarbeiten								
• Spannung der Bänder		X					X		
• Bandlauf					X				
• Ölstand im Behälter		X				X			
• Bremssystem			X			X			
• Befestigungselemente		X				X			
• Anzugsmomente der Muttern der Räder	X	X				X			

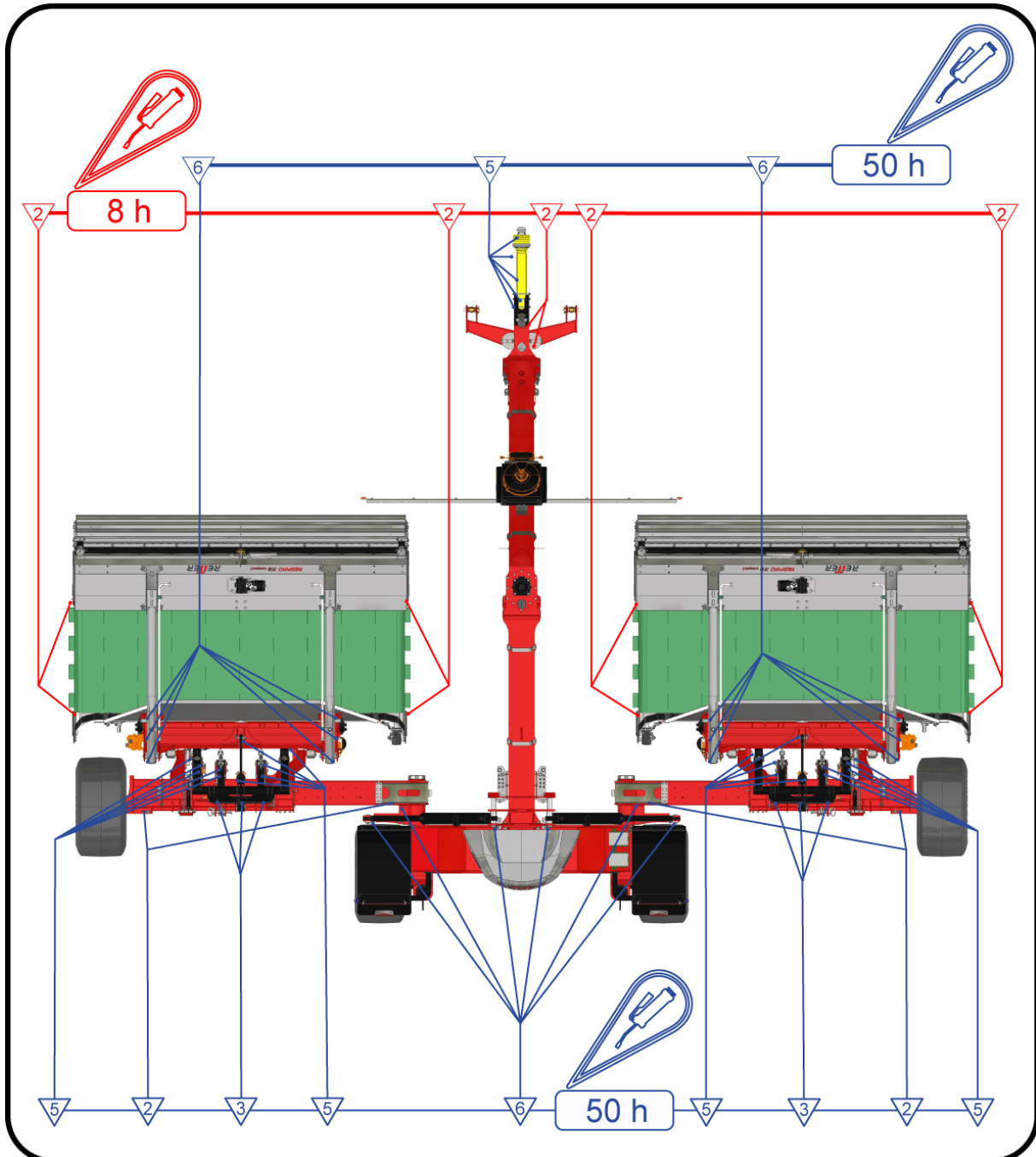
Pick-up und Rotor sind grundsätzlich wartungsfrei. Auftretender Verschleiß ist täglich zu überprüfen. Ein Wechsel von Bauteilen ist je nach Verschleißzustand vorzunehmen. Wartungsarbeiten nur im Stillstand und bei abgezogenem Schlüssel vornehmen. Die Schmierstellen an der Maschine sind regelmäßig zu versorgen.

8.3. Schmierplan

Folgende Stellen sind im Intervall von 8 bzw. 50 Stunden abzuschmieren:

Beim Abschmieren vom Anbaubock, diesen während des Schmiervorgang mehrmals verschwenken. Fett kann sich besser verteilen.

Schmiernippel Schutzkappen sind bei Bruch oder Verlust unverzüglich zu erneuern.



Schmierplan R8 compact

8.4. Gelenkwelle

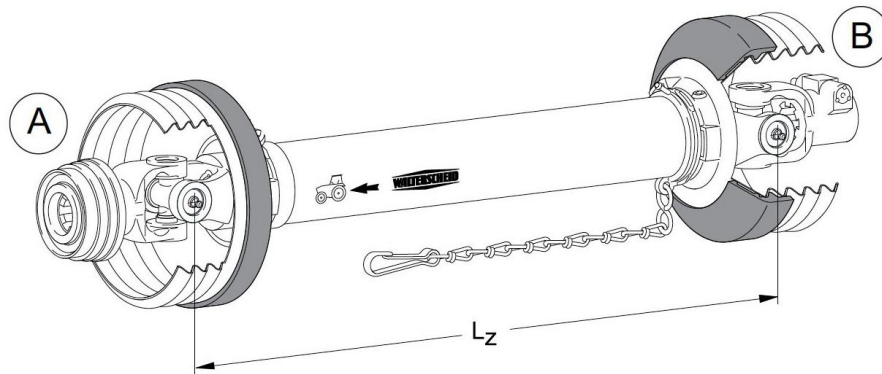
Die Haltekette ist maschinenseitig am Schutztopf einzuhängen, um das Mitdrehen des Gelenkwellenschutzes zu verhindern. Einkürzen wenn notwendig.

Schadhafte oder fehlende Schutzteile sind sofort zu reparieren bzw. zu ersetzen!

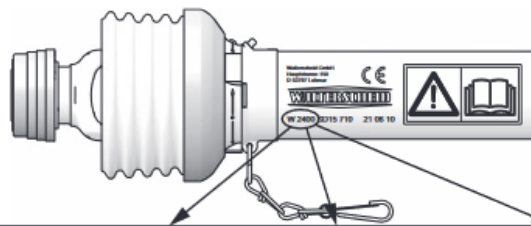
Unbedingt Bedienungsanleitung von der Gelenkwelle lesen!






Typenbezeichnung: Walterscheid W2400



Schmierintervalle Walterscheid: alle 100 h



				P-Line						W-Line						ECO-Line			
				P			PWE/PWZ			W			WWE/WWZ			E			
				1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
W1				250 h			60 h			100 h	100 h			8 h	60 h			8 h	
										250 h**				50 h***					
W2				250 h			40 h			50 h			8 h			40 h			
				100 h*															

W1 steht für weniger wartungsintensive Einsätze (z. B. Maisernte, Getreidernte, Hofmaschinen, Pflanzenschutz, Grünfütterernte...)

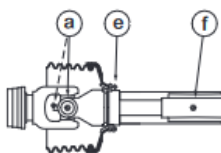
W2 beinhaltet die wartungsintensiven Arbeiten, wie Kartoffelernte, Bodenbearbeitung, Bestelltechnik, Rübenerte, Gülle- u. Stallungsausbringung und Rodetechniken

* extremer Staub und großer Beugewinkel

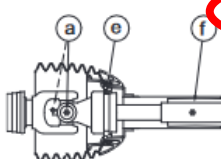
** mit P-Dichtung

*** Weitwinkelfgelenke mit Zentralschmierschlauch

W 2100-2700

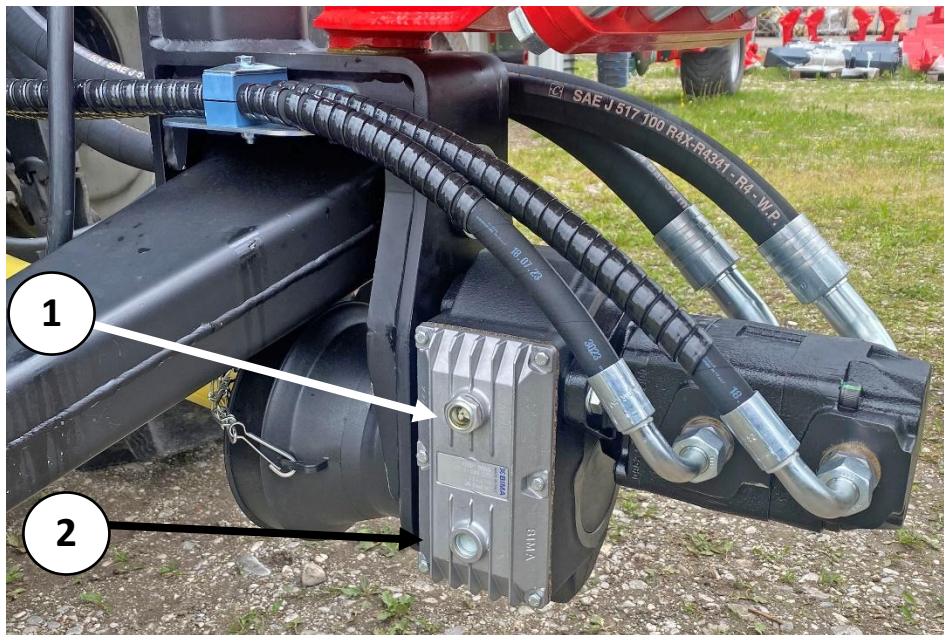


P 300-800



	a	b	c	d	e	f
	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
W2100	5				5	15
W100E	5				5	15
W2200	5				5	15
W200E	5				5	15
W2300	5				5	15
W300E	5				5	15
P300	5				5	15
W2400	10				5	15
W400E	10				5	15
P400	10				5	15
W2500	10				5	15
P500	10				5	15
W2600	30				5	15
P600	30				5	15
W2700	30				5	15
P700	30				5	15
P800	35				5	15

8.5. Eingangsgetriebe



8.5.1. Ölstand prüfen

Am Schauglas ① den Ölstand kontrollieren. Gegebenenfalls mit neuem Öl auffüllen.

8.5.2. Ölwechsel

Die Verschlusschraube für Kontrolle Ölstand ① herausschrauben und über die Ölablassschraube ② das alte Öl in ein geeignetes Behältnis ablassen. Ölablassschraube wieder eindrehen und das Getriebe über die Kontrollöffnung mit neuem Öl bis zum Niveau füllen. Danach die Verschlusschraube wieder montieren. Altöl ordnungsgemäß entsorgen.

8.5.3. Intervalle


Ölwechsel: nach den ersten 50 h

Wechselintervall: alle 500 h

Ölmenge: 1,2 kg

Qualität

LUBRIFICANTI RACCOMANDATI – RECOMMENDED LUBRICANTS

TEMPERATURA AMBIENTE AMBIENT TEMPERATURE		OLIO MINERALE MINERAL OIL -15 / +25°C	OLIO MINERALE MINERAL OIL -5 / +35°C	OLIO SINTETICO SYNTHETIC OIL -25 / +80°C
Viscosity	ISO 3448	VG 100	VG 150	VG 150 - 220
	IV min	95	95	165
				ALLSINT EPC 100
		MOBILGEAR 627	MOBILGEAR 629	MOBILGEAR SHC XMP 2
		BLASIA 100	BLASIA 150	BLASIA SX 220
		ENERGOL GR-XP 100	GR XP 150	ENERSYN HTX 220
		ALPHA SP 100	ALPHA SP 150	ALPHASYNT 220
		REDUCTELF SP 100	REDUCTELF SP 150	ORITIS 125 M5
		SPARTAN EP 100	SPARTAN EP 150	SPARTAN SYNT EP 220
		MELLANA 100	MELLANA 150	TELESIA OIL 150
		OMALA OIL 100	OMALA OIL 150	OMALA OIL HD 200
		CARTER EP 100	CARTER EP 150	CARTER SH 220

8.6. Bremsanlage

Verletzungsgefahr durch Schäden an der Bremsanlage.

Schäden an der Bremsanlage können die Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen und Unfälle verursachen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.



- Einstell- und Reparaturarbeiten an der Bremsanlage dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten oder anerkannten Bremsendiensten durchgeführt werden.
- Die Bremsen regelmäßig von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- Beschädigte oder verschlissene Bremsschläuche sofort von einer Fachwerkstatt austauschen lassen.
- Unregelmäßigkeiten oder Störung bei der Funktion der Bremsanlage sind umgehend von einer Fachwerkstatt zu beseitigen.
- Nur eine Maschine mit intakter Bremsanlage ist für die Arbeit auf dem Feld oder für die Fahrt auf der Straße zu nutzen.
- Änderungen an der Bremsanlage dürfen ohne die Genehmigung der Fa. REITER nicht vorgenommen werden.
- Für natürlichen Verschleiß, Mängel durch Überbeanspruchung oder Änderungen an der Bremsanlage übernimmt die Fa. REITER keine Gewährleistung.

Beachtung bei Neufahrzeugen, bzw. nach einem Bremsenservice:

- Neue Bremstrommeln und Bremsscheiben bzw. Beläge haben erst nach einigen Bremsungen optimale Bremswirkung. Deshalb neue Bremsbeläge einfahren, dabei längere Bremsungen sowie unnötige Gewaltbremsungen vermeiden.






















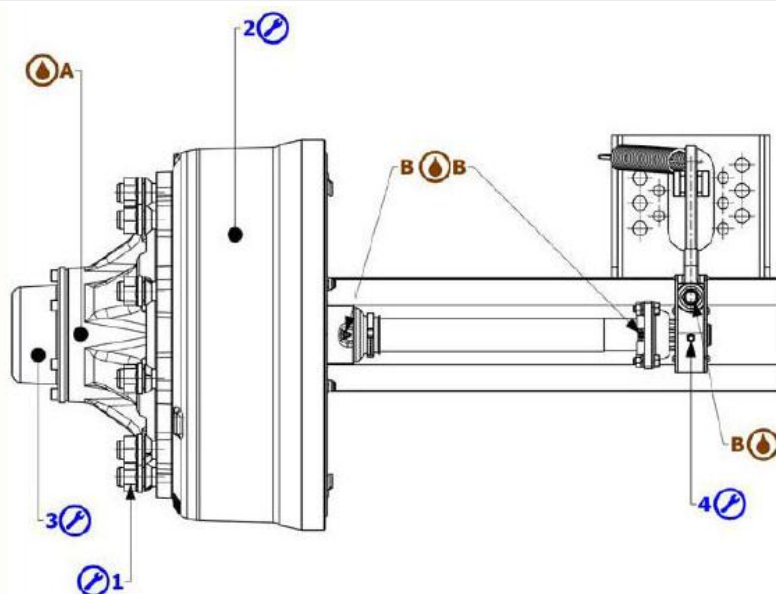
Bremsachse mit Druckluftbremse



Mechanische Feststellbremse (linke Maschinenseite)

8.6.1. Wartung und Schmierung der Achsen:

Übersicht über die Schmierung und Wartung der Starr- und Lenkachsen					
 Schmierung  Wartung	Nach den ersten unter Volllast gefahrenen 10 km.	Nach den ersten 200 Betriebsstunden oder nach den ersten gefahrenen 300 km.	Alle 500 Betriebsstunden oder alle gefahrenen 8500 km. ¹	Alle 1500 Betriebsstunden oder alle gefahrenen 25000 km. ¹	Alle 3000 Betriebsstunden oder alle gefahrenen 50000 km. ¹
Schmierung mit Spezialfett ADR Lithogrease 3					
A – Schmierfett in den Nabenlagern erneuern					
B – Bremsnockenhalterungen					
C – Bremshebel					
D – Lenkstangengelenke					
E – Lenkscharniere					
Wartung					
1 – Anzugsmoment der Radmuttern kontrollieren					
2 – Bremsbeläge kontrollieren					
3 – Lagerspiel kontrollieren und gegebenenfalls einstellen					
4 – Bremshebelweg kontrollieren und gegebenenfalls einstellen					
5 – Lenkscharniere auf Spiel kontrollieren und gegebenenfalls einstellen					
6 – Anzugsmomente der Stoßdämpferschrauben kontrollieren					
7 – Anzugsmomente der Befestigungsschrauben des Steuerzylinders der Lenkung kontrollieren					
8 – Anzugsmomente der Lenkstangenschrauben kontrollieren und Lenkwinkel einstellen					
9 – Anzugsmomente der Schrauben der Bremszylinderhalterungen kontrollieren					

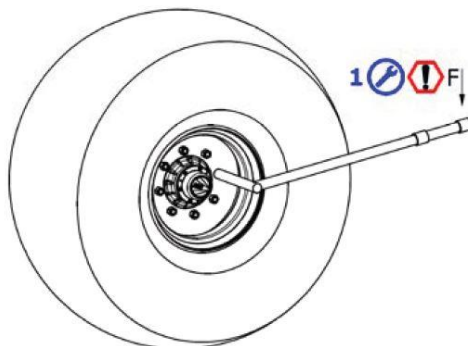




1. Anzugsmoment der Radmuttern kontrollieren

Nach den ersten unter Volllast gefahrenen 10 km, nach jedem Radwechsel und alle 500 Betriebsstunden (oder alle gefahrenen 8500 km), jedoch spätestens nach 1 Jahr.

Radmutter gemäß nachstehender Tabelle mit einem Drehmomentschlüssel anziehen. Sollte kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung stehen, verwenden Sie einen Pfeifenkopfschlüssel mit Verlängerung. In der vorletzten Tabellenspalte ist die Hebellänge entsprechend dem vorgeschriebenen Anzugsmoment, berechnet für eine Kraft $F = \text{ca. } 60 \text{ kg}$, angegeben.



M 18 x 1,5 Anzugsdrehmoment 270 – 290 Nm



2. Bremsbeläge kontrollieren

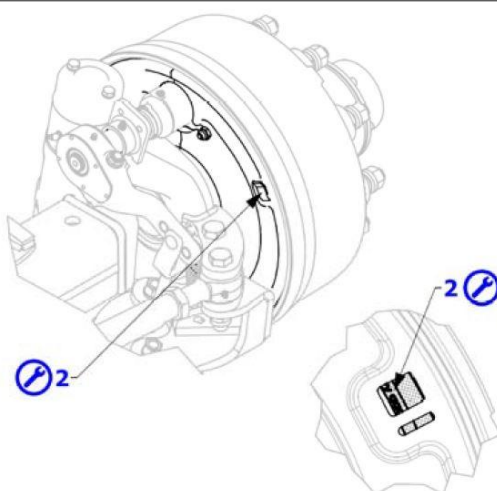
Alle 500 Betriebsstunden (oder alle gefahrenen 8500 km).

Verschleißzustand der Bremsbeläge kontrollieren. Beide Inspektionsfenster auf der Rückseite der Bremse öffnen und die Dicke des Reibmaterials außerhalb der Bezugslinie kontrollieren.



Die Bezugslinie muss stets gut sichtbar sein. Aus Gründen der Fahrzeugsicherheit sollten die Bremsbeläge bei einer Dicke des Reibmaterials außerhalb der Linie von 2 mm erneuert werden. Verwenden Sie immer Original-Bremsbeläge.

Die technischen Daten des Bremsbelags sind an der Seite im Bereich innerhalb der Bezugslinie aufgeführt.



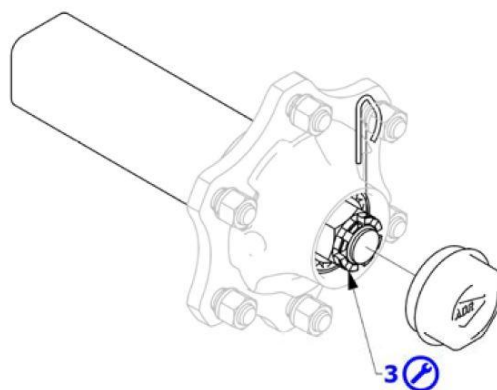
3. Lagerspiel kontrollieren (Ausführung mit Nabenabdeckung mit Druckbefestigung)

Nach den ersten unter Volllast gefahrenen 200 Betriebsstunden (oder nach den ersten gefahrenen 300 km), danach alle 1500 Stunden (oder alle gefahrenen 25000 km).

Radlager auf Spiel prüfen. Hierfür Achse mit einem Wagenheber anheben, bis das Rad vom Boden abgehoben ist und sich frei dreht. Hebel zwischen Boden und Reifen einsetzen und Rad nach oben drücken, um ein etwaiges Spiel festzustellen.

Lagerspiel einstellen

- Nabenabdeckung entfernen.
- Arretierstift der Kronenmutter entfernen.
- Kronenmutter anziehen und gleichzeitig das Rad drehen, bis die Nabe leicht gebremst ist.
- Kronenmutter bis zur Nut mit der Bohrung auf dem Achsschenkel drehen und den Stift einsetzen. Drehung der Nabe von Hand prüfen, dabei einen mäßigen Widerstand entgegen setzen; Schmierfett **ADR Lithogrease 3** auf dem sichtbaren Teil des Lagers auftragen und Nabenabdeckung mit Druckbefestigung wieder anbringen.



8.6.2. Druckluftbremse

Anhänger Bremsventil Zweikreis mit Handregler.

8.6.2.1. Manueller Bremskraftregler:

Es kann zwischen Leer-, Halb- und Volllast eingestellt werden. Für den Straßentransport empfehlen wir Volllast, für den Einsatz im Gelände Halblast.



Handverstellbarer Bremskraftregler Volllast bzw. Halblast

8.6.2.2. Anhängerbremsventil mit Löseventil:

Zum Lösen der Bremse bei vollem Behälter und nicht gekuppelten Bremsschläuchen.



Löseventil unter der Abdeckhaube

8.6.2.3. Druckluftbehälter:



Entwässerungsventil vom Druckluftbehälter zum täglichen entwässern

8.6.2.4. Wartung Druckluftbremsanlage:

„Tägliche Wartung

a) Bremskraftregler

- Vor Antritt der Fahrt Hebel des Anhängerbremskraftreglers in die dem Beladungszustand entsprechende Stellung bringen. Leichtgängigkeit dieses Verstellhebels prüfen.
- Kupplungskopf nach dem Abkuppeln durch Deckel verschließen und in Haltevorrichtung an der Zuggabel hängen.

b) Luftbehälter

- Behälter täglich entwässern

Wöchentliche Wartung

a) Bei stehendem Motor und einem Behälterdruck von 5,5, 7,35 bzw. 8,1 bar muss der Zeiger des Druckluftmessers 3 Minuten unverändert stehen bleiben. Feststellbarer Druckverlust innerhalb dieser Zeit ist von der Werkstatt zu beheben.

b) Erreicht der Hub der Bremszylinder im Anhänger 2/3 des Gesamthubes, muss die Bremse nachgestellt werden. Zustand und Sitz der Staubschutzbeläge müssen einwandfrei sein.

Vierteljährliche Wartung

a) Rohrleitungsfilter der Bremsgeräte mit Benzin reinigen und trocknen. Alle beweglichen Teile und Gelenke an Bremsventilen, Bremszylinder und Bremsgestänge ölen.

8.6.3. Hydraulische Bremse

In Vorserie nicht verfügbar.

8.7. Wechsel Pick-up Zinken

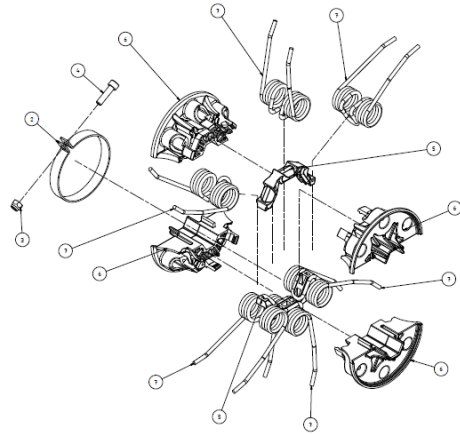
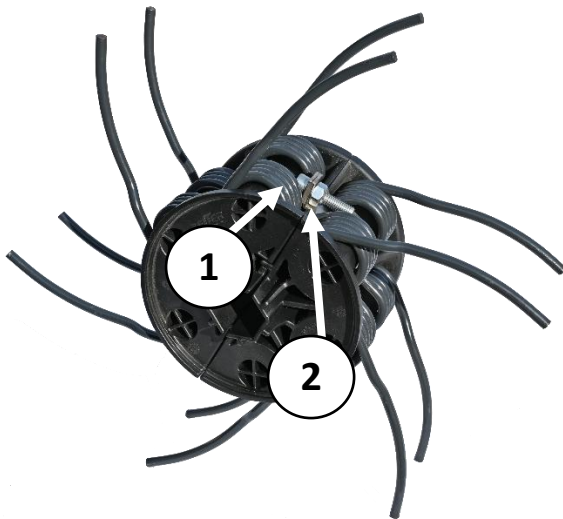
Verschleißarten von Pick-up Zinken:

- Seitlicher Verschleiß am Zinkenschenkel
- Verschleiß an der Zinkenspitze; der Flugkreis der Pick-up Zinken wird kleiner
- Zinkenschenkel können aufgrund von Materialermüdung abbrechen

Der Zinkenwechsel sollte erfolgen, wenn

- der seitliche Verschleiß größer als die halbe Drahtstärke ist
- Der Flugkreis der Zinkenspitze radial um mehr als 15mm kleiner geworden ist
- Ein Zinkenschenkel gebrochen ist

- 1) An der betroffenen Stelle die Abstreifer oben lösen.
- 2) Abstreifer können nach unten gebogen werden, um den Zutritt zur Zinkenscheibe zu ermöglichen.

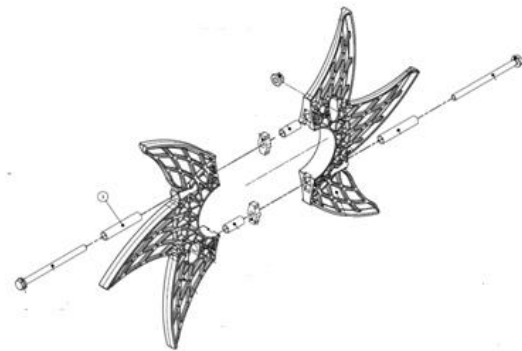


- 3) Schraube M8 (1) an der Spannkammer (2) lösen.
- 4) Halbschalen abnehmen und beschädigte Zinken wechseln.
- 5) Zinkenscheibe wieder zusammenfügen und mit der Spannkammer wieder montieren. Schrauben M8 mit Nennmoment festziehen.
- 6) Abstreifer wieder montieren.

8.8. Wechsel Rotor-Zinken

Rotorzinken können durch Fremdkörper beschädigt werden. Ein Zinkenwechsel ist nicht sofort erforderlich. Sollten 2 Zinken pro Zinkenstern beschädigt sein, ist ein Wechsel vorzunehmen.

Der Wechsel kann während der Winter-Revision vorgenommen werden.



1. Rotorabstreifer demontieren.
2. Rotor-Zinken einzeln abschrauben.
3. Neue Zinken einsetzen. Auf korrekte Montage der Buchsen laut Zeichnung achten.
4. Rotorabstreifer montieren.

8.9. Wechsel Verschleißteller



Die Abnutzung der Verschleißteller ist täglich zu überprüfen. Sobald ein Verschleißteller durchgeschliffen ist, ist der Wechsel vorzunehmen. Auf diese Weise wird die Beschädigung des Grundtellers vermieden.



VORSICHT!

Beschädigung des Grundtellers.

Nicht nur der Verschleißteller ist zu tauschen, sondern auch der Grundteller. Hohe Folgekosten. Verschleißzustand der Verschleißteller täglich prüfen.

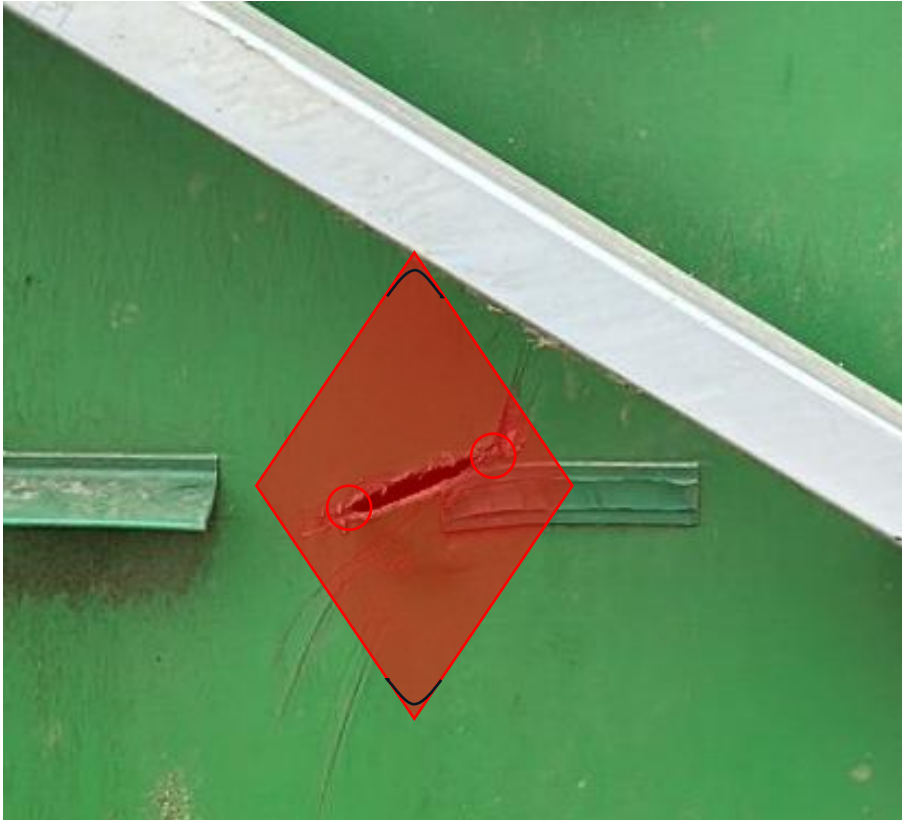
8.10. Reparatur Förderband

Das Förderband ist durch die Gurtverstärkung links und rechts besonders robust ausgeführt. Wird das Förderband dennoch durch Fremdkörper beschädigt, so kann folgende Abhilfe geschaffen werden:

- Am Ende des vorhandenen Risses das Band rund Ausstanzen. Damit kann der Riss nicht mehr weiter ins Gewebe arbeiten.
Etwaige Fransen abschneiden.



- Reinigung:
Bandreinigung auf keinen Fall mit Bremsenreiniger!
Mit warmem Wasser und Bürste sauber vorreinigen.
Mit grobem Schleifpapier von Hand minimal aufrauen.
Dann mit Alkohol entfetten.
- Flicken aus einlagigem Gurtmaterial in Rautenform etwa wie im Bild gezeigt zuschneiden.
Kanten in Laufrichtung verrunden.



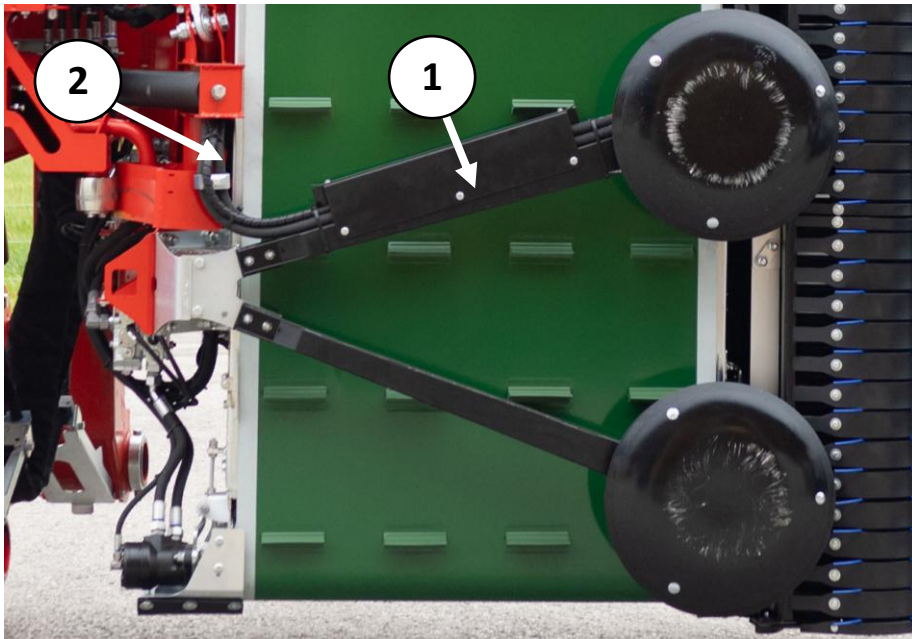
- Verkleben mit Pattex.
Verarbeitungshinweise genau beachten (beidseitig Pattex auftragen, Druck beim Verkleben, etc.)
Aushärtezeit beachten.
- Nach dem Verkleben mit Pattex nochmal um die Kanten gehen.
Damit ist noch ein zusätzlicher Schutz gegen das Loslösen der Verklebung gegeben.

8.11. Wechsel Förderband

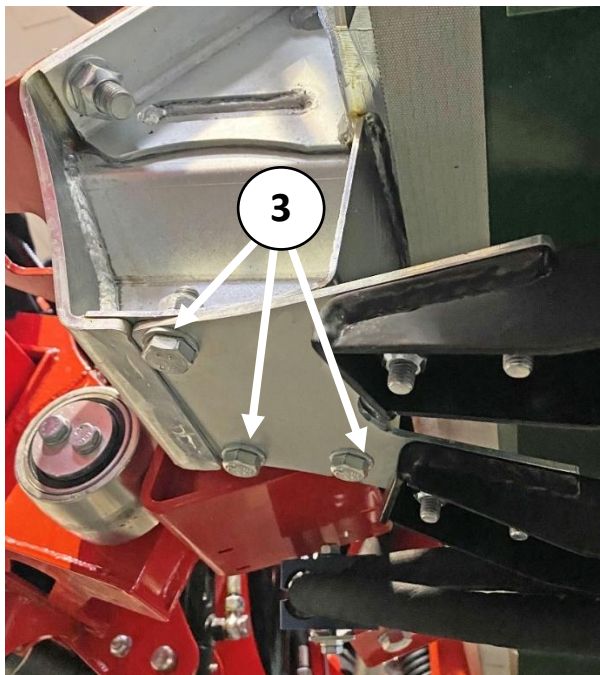
Ist der Riss oder Schlitz im Förderband nicht mehr zu stoppen, so muss das Band gewechselt werden. Für den Wechsel des Bandes sind folgende Schritte erforderlich (für manche Arbeitsschritte sind zwei Personen vorteilhaft):

8.11.1. Pick-up ausbauen:

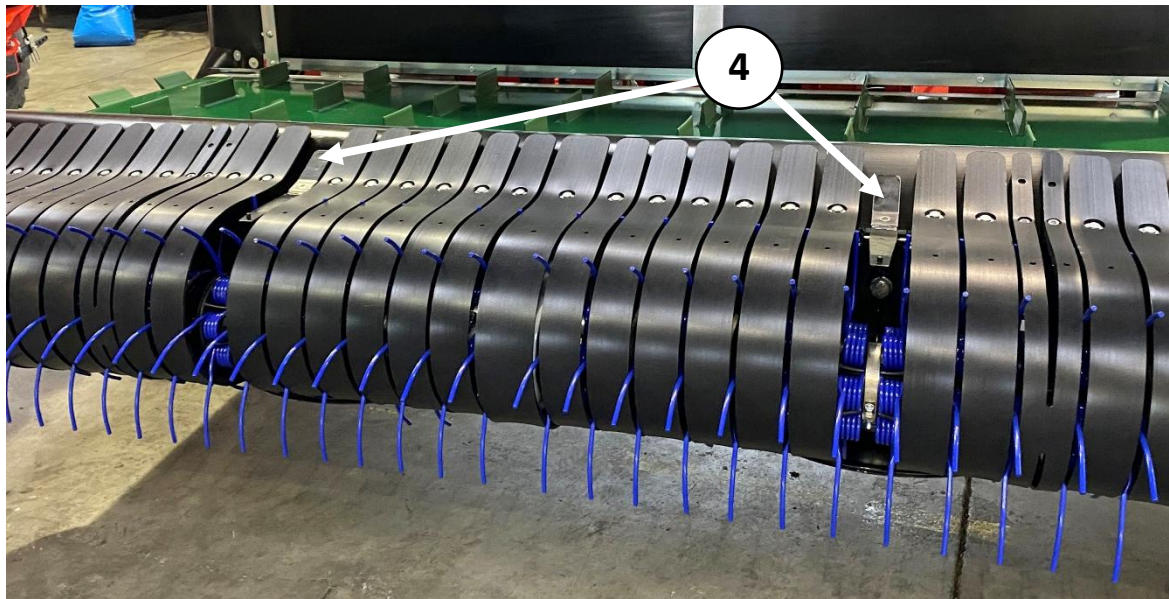
- 1) Maschine in Straßentransportstellung bringen. Schlauchabdeckung ① am Fachwerk entfernen. Schelle ② für Hydraulikschläuche öffnen, damit später das Fachwerk frei werden kann.



- 2) Maschine ausklappen und in Arbeitsstellung bringen.
- 3) Schrauben ③ (2x3) am Fachwerk lösen und rausgeben. Beachten: auf keinen Fall die Verschraubung des Knotenblechs zu den Fachwerksstreben hin lösen.



- 4) Jeweils von der Mitte aus den 7. Pick-up Abstreifer ④ abschrauben.



- 5) Pick-up auf den Boden vorsichtig ablassen. Sobald sie auf ebenem Boden aufliegt mit dem Senken stoppen.
- 6) Die Pick-up nun über die 2 M16 Schrauben abschrauben und mit dem Traktor und der Maschine vorsichtig ein Stück zurück fahren.

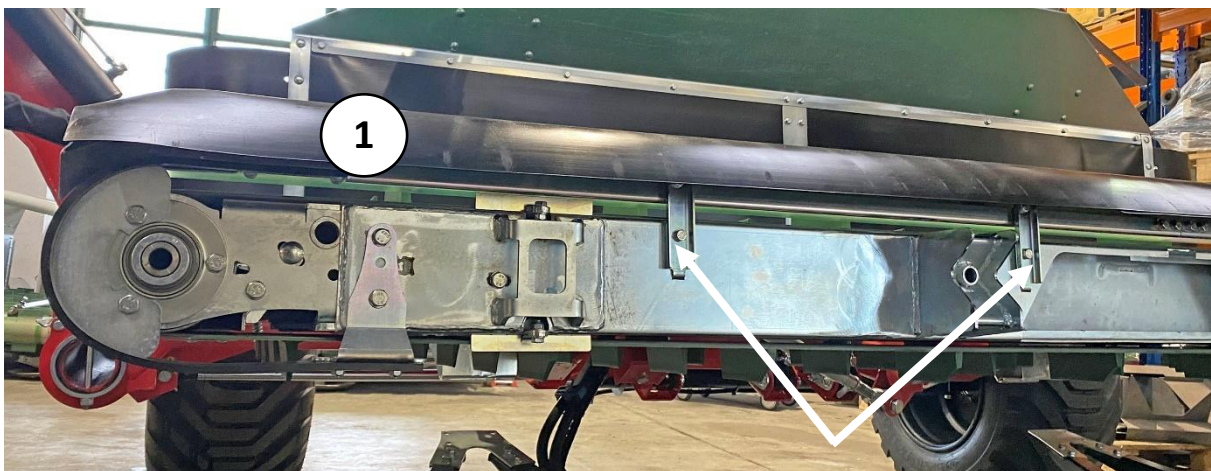


- 7) Die Arbeitseinheit nun über das dw Ventil vorsichtig hochheben, die Pick-up bleibt am Boden liegen.

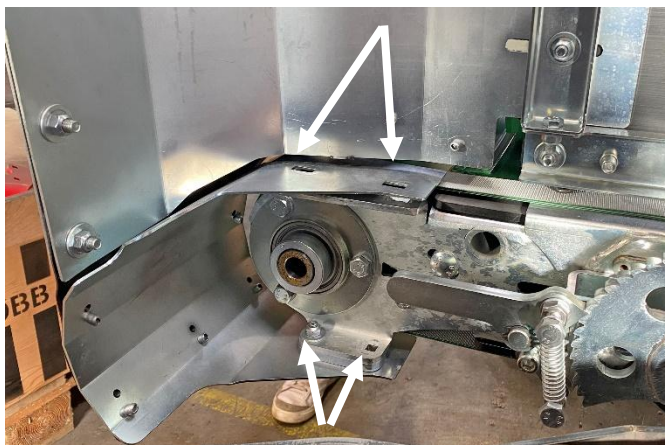


8.11.2. Förderband ausbauen

- 1) Demontage der vorderen Bandabdichtleiste ① (4 Schrauben).



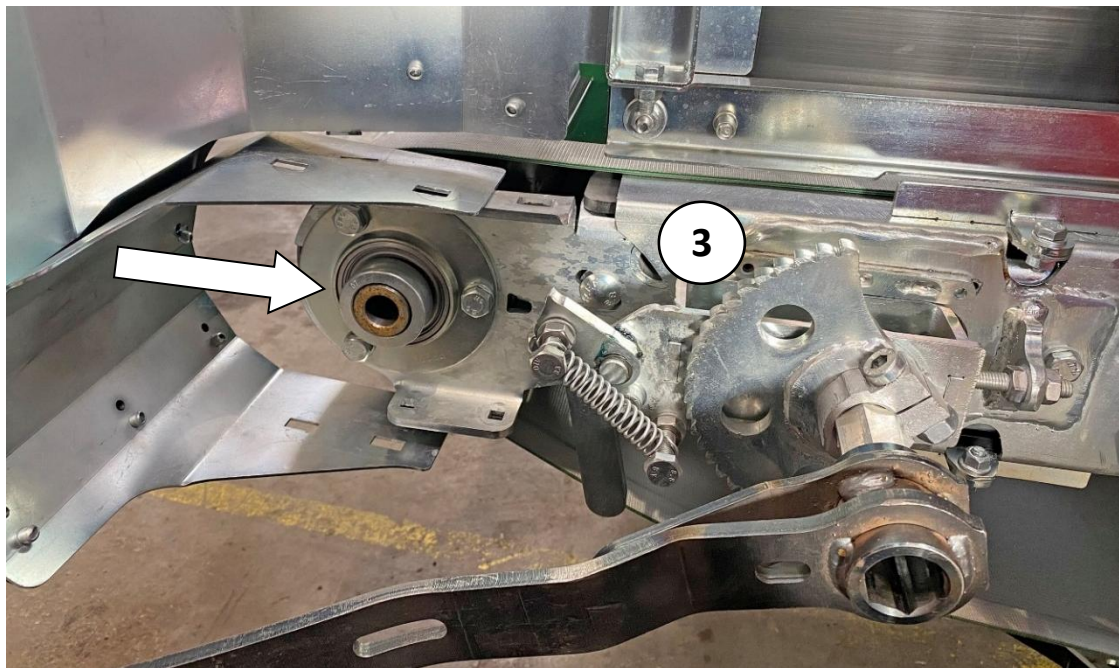
- 2) Verschraubung an der äußeren, hinteren Bandabdeckung herausgeben.



- 3) Schrauben an der Bandschnellspannung (jeweils 2 außen am Bandkörper) ② leicht lösen.



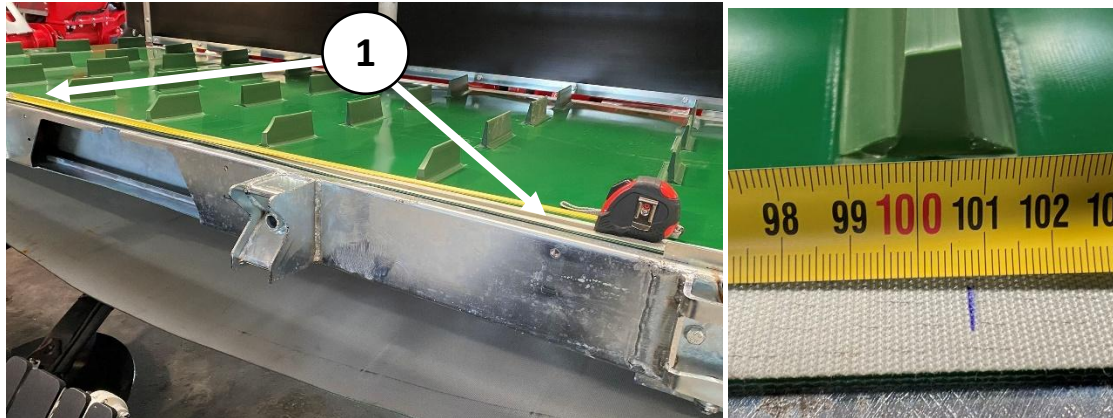
- 4) Bandschnellspannung mittel 27-er Ringschlüssel mit Verlängerung lösen ③ und Bandwalze ganz einziehen.



- 5) Das alte Förderband kann jetzt einfach nach vorne herausgezogen werden.

8.11.3. Neues Förderband einbauen

- 1) Neues Band einsetzen (2 Personen erforderlich). Darauf achten, dass es zu keinen Beschädigungen beim Auflegen des Bandes kommt.
- 2) Förderband im nicht gespannten, aber straffen Zustand: am Band eine 1000 mm Marke ① anbringen.
- 3) Danach das Band über die Schnellspannung so weit spannen, dass die 1000 mm Marke 1006-1008 mm beträgt.



- 4) Vordere Bandabdeckung montieren
- 5) Bandschnellspannung an der vorderen Seite festziehen.

8.11.4. Pick-up Einbau

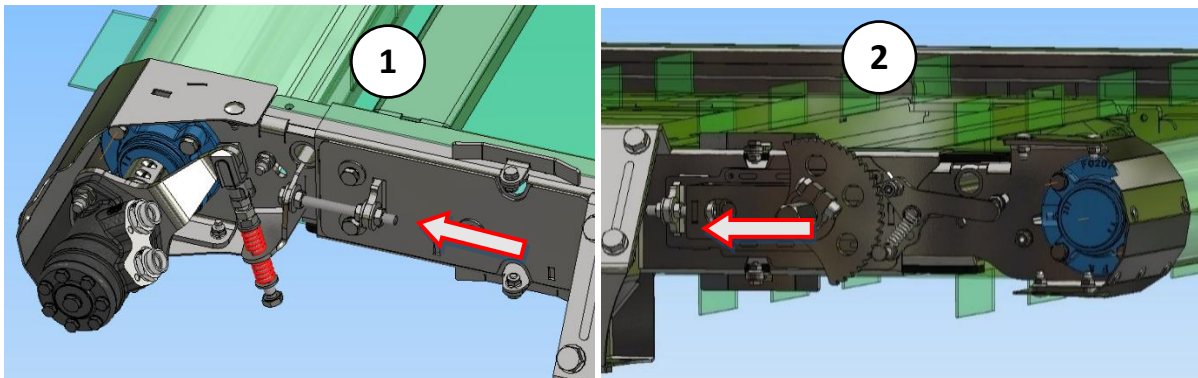
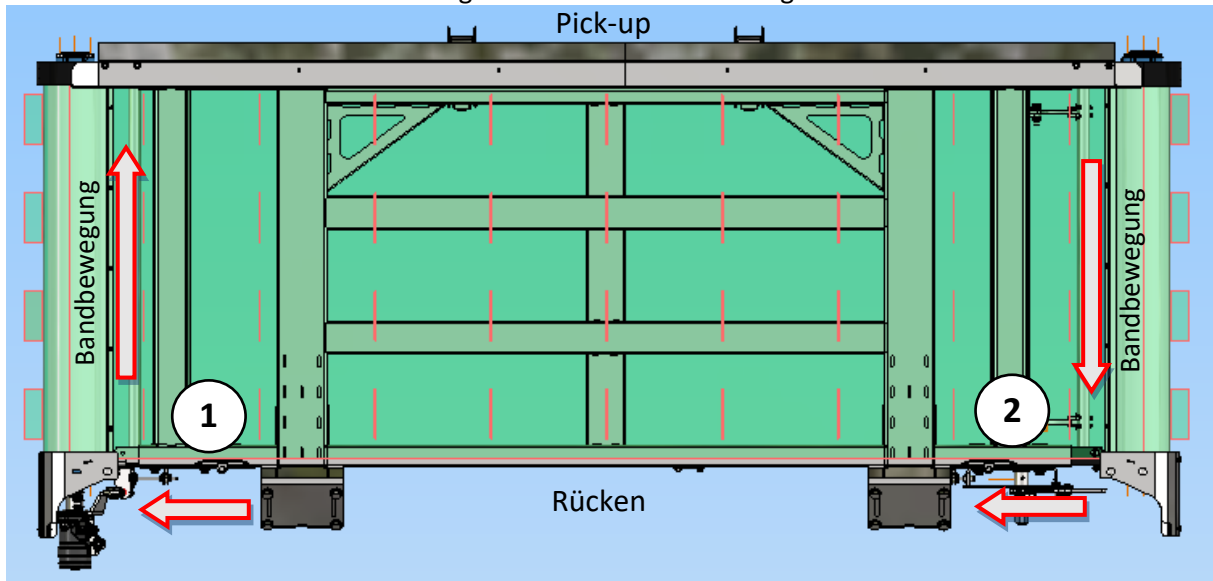
- 1) Pick-up in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.
 - a. Arbeitseinheit über DW-Ventil absenken und mit Traktor nach vor fahren um Pick-up wieder am Bandunterbau montieren zu können (unbedingt 2. Person erforderlich).
 - b. Pick-up am Bandunterbau anschrauben.
 - c. Fachwerk hinten anschrauben
 - d. Schlauchklemme und Schlauchführung wieder montieren.
- 2) Bandprobelauf durchführen (siehe Kapitel 8.10.5. Bandprobelauf / Bandjustierung).
- 3) Bandschnellspannung auf der hinteren Seite festziehen.
- 4) Schrauben an der äußeren hinteren Bandabdeckung festziehen.

8.11.5. Bandprobelauf / Bandjustierung

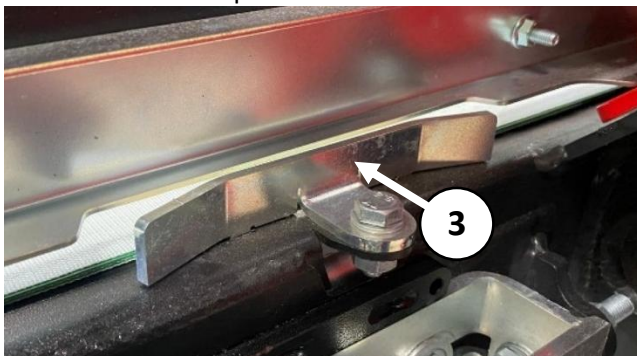
Für eine hohe Lebensdauer des Förderbandes ist es notwendig, auf zentrierten Lauf des Bandes zu achten!!! Wenn es nicht ordnungsgemäß läuft, kommt es zu erhöhtem Verschleiß an den Bandaußenseiten, zur Beschädigung oder ganz zur Zerstörung.

Die Bandwalzen über die hintere Feinjustierung je nach Bedarf nachjustieren.

- Läuft das Förderband zu weit hinten, Bandwalze hinten über Feinjustierung ① nach außen stellen. Das Förderband bewegt sich nach vorne Richtung Pick-up.
- Läuft das Förderband zu weit vorne, Bandwalze hinten über Feinjustierung ② nach innen stellen. Das Förderband bewegt sich nach hinten Richtung Rücken.

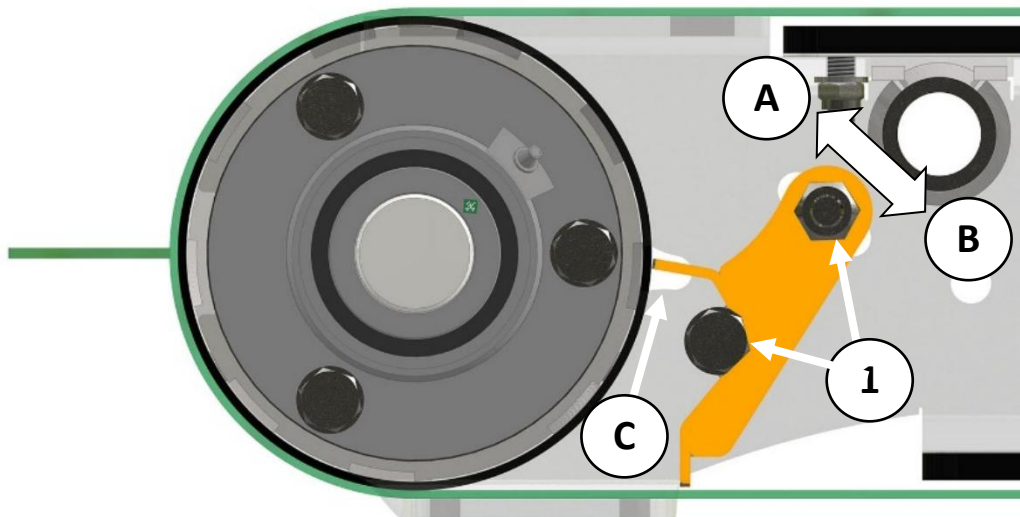


- Der Bandführungswinkel ③ soll vom Förderband nicht ständig berührt werden. Einfache Kontrolle: Bandführungswinkel dürfen nicht heiß werden. Verschleiß an der Innenseite prüfen.



8.12. Einstellung Walzenabstreifer

- 1) Schrauben ① an der Bandvorder- und Bandrückseite leicht lösen, es soll noch etwas „klemmen“.
- 2) Verstellung im Langloch Richtung (A): Abstreifer kommt näher an die Walze.
- 3) Verstellung im Langloch Richtung (B): Abstreifer kommt weiter von der Walze weg.
- 4) Kontrolle des Abstreifers über die Öffnung (C) neben der Bandwalze.
- 5) Nach der Einstellung Schrauben ① wieder festziehen. Probelauf durchführen.



Reinigen der Walze nach Bedarf

1. Verstellung Richtung (A) bis die Verschmutzung an der Walze entfernt ist. Bänder dabei in beide Richtungen laufen lassen.
2. Danach den Abstreifer so weit von der Walze distanzieren, dass kein Schleifgeräusch mehr zu hören ist.
3. Der Abstand soll für eine gute Abstreifwirkung so gering wie möglich sein (!)
4. Schrauben wieder festziehen.

8.13. Wartung und Wechsel Hydrauliköl

8.13.1. Ölwartung:

Einmal jährlich über die Ölablassschraube angesammeltes Wasser und Schmutz ablassen. Eine geringe Menge ist dafür ausreichend. Danach die Schraube wieder sorgfältig verschließen.



Ölablassschraube

8.13.2. Ölwechsel:

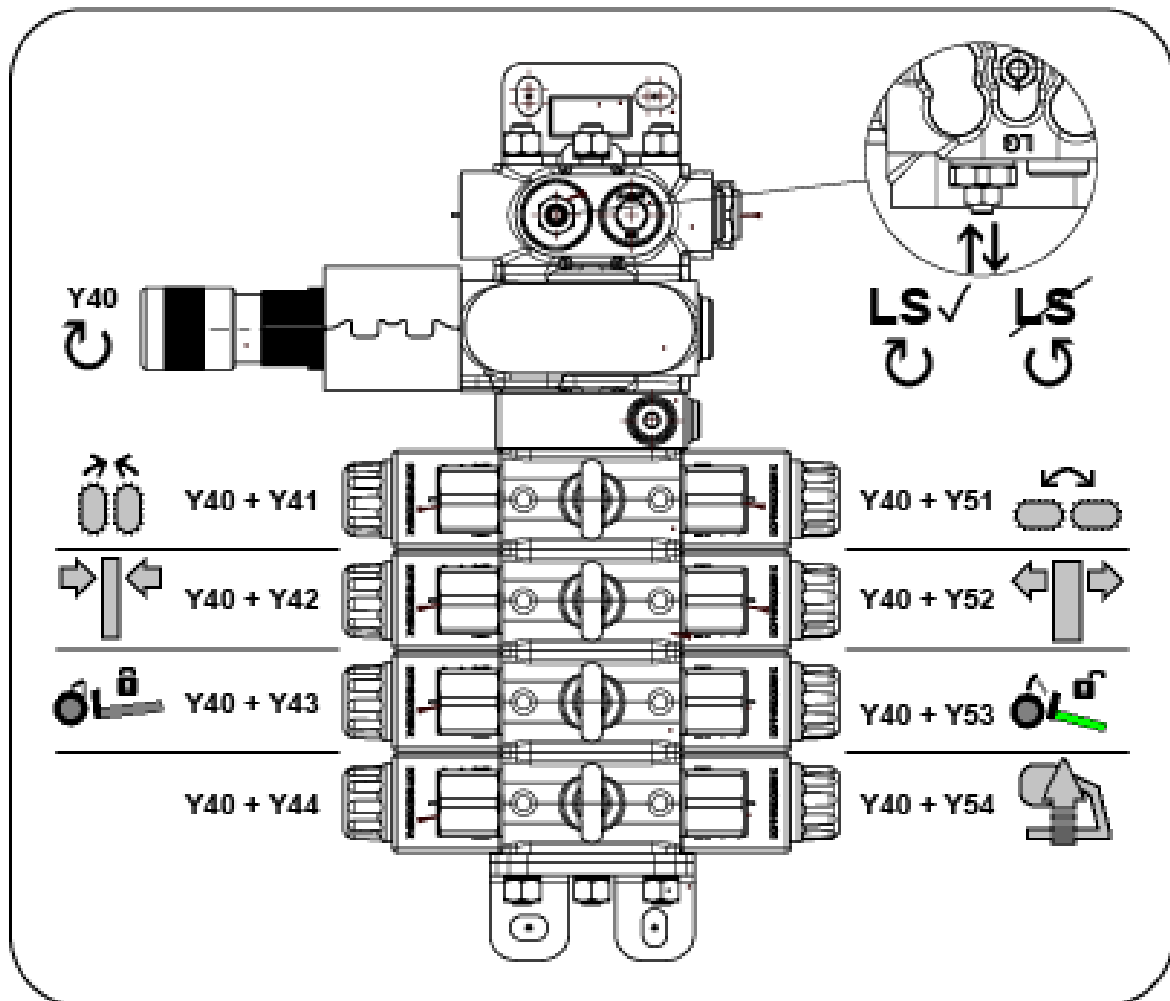
Ölwechsel nach 1000 Betriebsstunden, ebenso Wechsel Rücklauffilter. Trübt sich das Öl ein, ist der Öl- und Filterwechsel sofort zu erledigen.

8.14. Reinigung von Maschinenteilen

Beim Reinigen der Maschine ist darauf zu achten, dass Dichtungen an den Lagern und elektrische Steckverbindungen nicht beschädigt werden. Deshalb mit dem Hochdruckreiniger nie Druckwasser gegen die Lagerdichtungen und Steckverbindungen sprühen.

9. Hydraulische Notbedienung

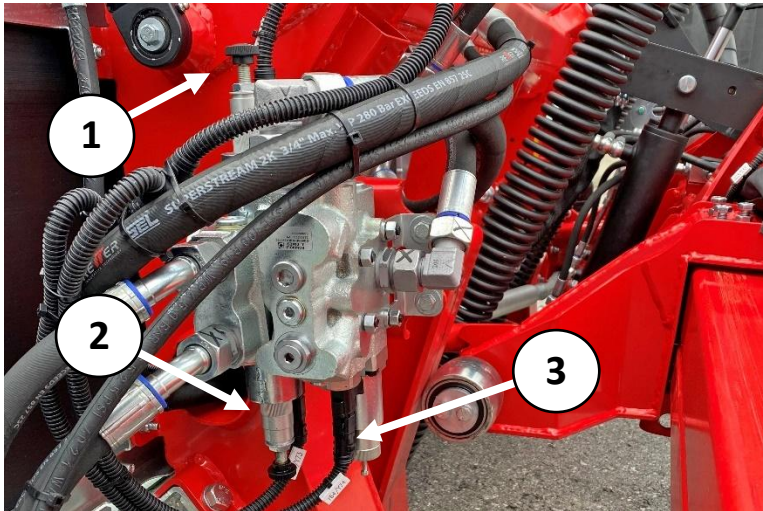
9.1. Notbedienung Ventilblock



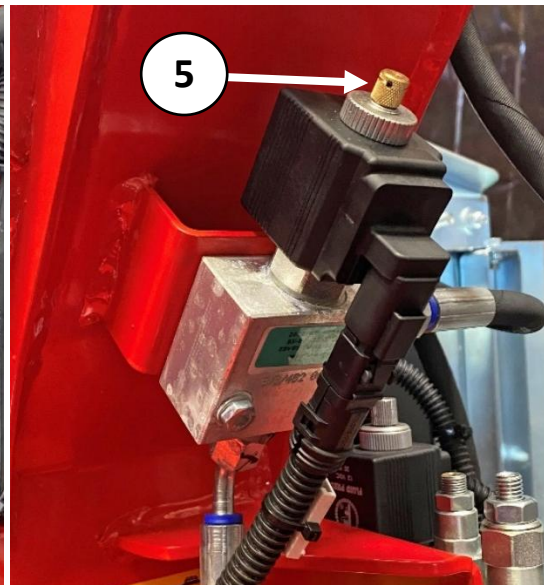
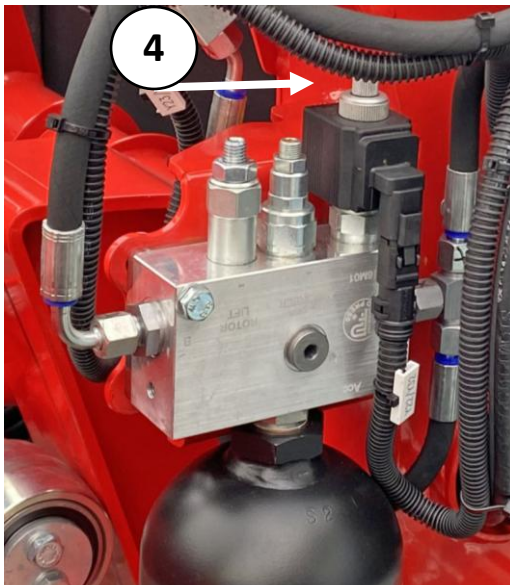
Für den Notbetrieb die Stellschraube Y40 ganz eindrehen. Schalten der jeweiligen hydraulischen Funktion durch Drücken der Notbedienung direkt am Ventil.

9.2. Notbedienung Bandventil

- Mechanische Notbetätigung des Hydraulik-Hauptmoduls im Falle eines Kabelschadens (Ventile können nicht mehr elektromagnetisch betätigt werden).
- Je nach gewünschter Bandrichtung die Schraube ① oder ② im Uhrzeigersinn drehen
Bandgeschwindigkeit über die Schraube ③ wählen: im Uhrzeigersinn weiter nach innen drehen => das Band läuft schneller.



- Bei defekter Elektronik kann mit der Maschine noch weiter gearbeitet werden. Es müssen beim Rotormodul ④ (Y22/32) und beim Rotor-Sperrventil ⑤ (Y23/33) beide Rändelschrauben rausgedreht werden. Rotor ist in der Arbeit dadurch in Schwimmstellung. Für den Straßentransport müssen sie wieder eindrehen, damit der Rotor gesperrt wird.



10. Elektro- und Hydraulikplan

10.1. Legende

Bez.	Beschreibung (Bild 1)	Bez.	Beschreibung (Bild 2)
X10	Verbindungskabelstecker	Y21	Senkbremsventil Ausleger links
X40	Schnittstelle Kabelbaum zentral links	Y31	Senkbremsventil Ausleger rechts
X50	Schnittstelle Kabelbaum zentral rechts	Y22	Rotorventil links
X60	Schnittstelle Kabelbaum Schlitten links	Y32	Rotorventil rechts
X70	Schnittstelle Kabelbaum Schlitten rechts	Y23	Rotorsperrventil links
F1	Sicherungskasten	Y33	Rotorsperrventil rechts
A10	Kühlermodul	Y25	Hubwerksperrventil links
A100/1	CAN- Steuerung Stecker groß	Y35	Hubwerksperrventil rechts
A100/2	CAN- Steuerung Stecker klein	Y40	Vorsteuerventil
H21	Scheinwerfer vorne links	Y41	Auslegerzylinder einfahren
H31	Scheinwerfer vorne rechts	Y51	Auslegerzylinder ausfahren
H22	Scheinwerfer seitlich links	Y42	Schlittenzylinder einfahren
H32	Scheinwerfer seitlich rechts	Y52	Schlittenzylinder ausfahren
H23	Scheinwerfer hinten links	Y43	Rechhöhe/Verriegelungszylinder einfahren
H33	Scheinwerfer hinten rechts	Y53	Rechhöhe/Verriegelungszylinder ausfahren
M1	Ölkühler	Y44	Rotorzylinder einfahren
S11	Füllstandsensoren	Y54	Rotorzylinder ausfahren
R12	Temperatursensoren	Y63	Bandventil links Richtung
S23	Hubwerksensoren links	Y64	Bandventil links Geschwindigkeit
S33	Hubwerksensoren rechts	Y66	Bandventil links Richtung
R22	Rechhöhe Verriegelung links	Y73	Bandventil rechts Richtung
R32	Rechhöhe Verriegelung rechts	Y74	Bandventil rechts Geschwindigkeit
R24	Arbeitsbreite links	Y76	Bandventil rechts Richtung
R34	Arbeitsbreite rechts		
R25	Auslegersensor links		
R35	Auslegersensor rechts		

10.2. Position Sensoren und Stecker

Bild 1

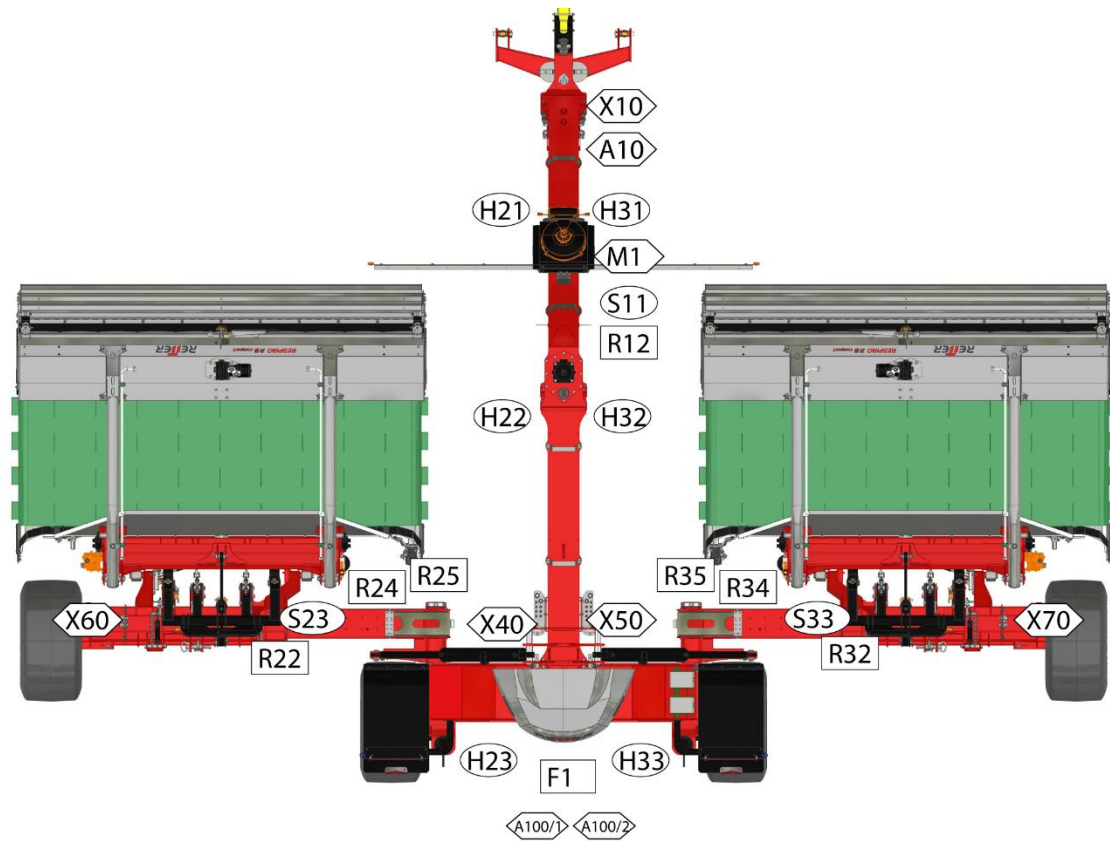
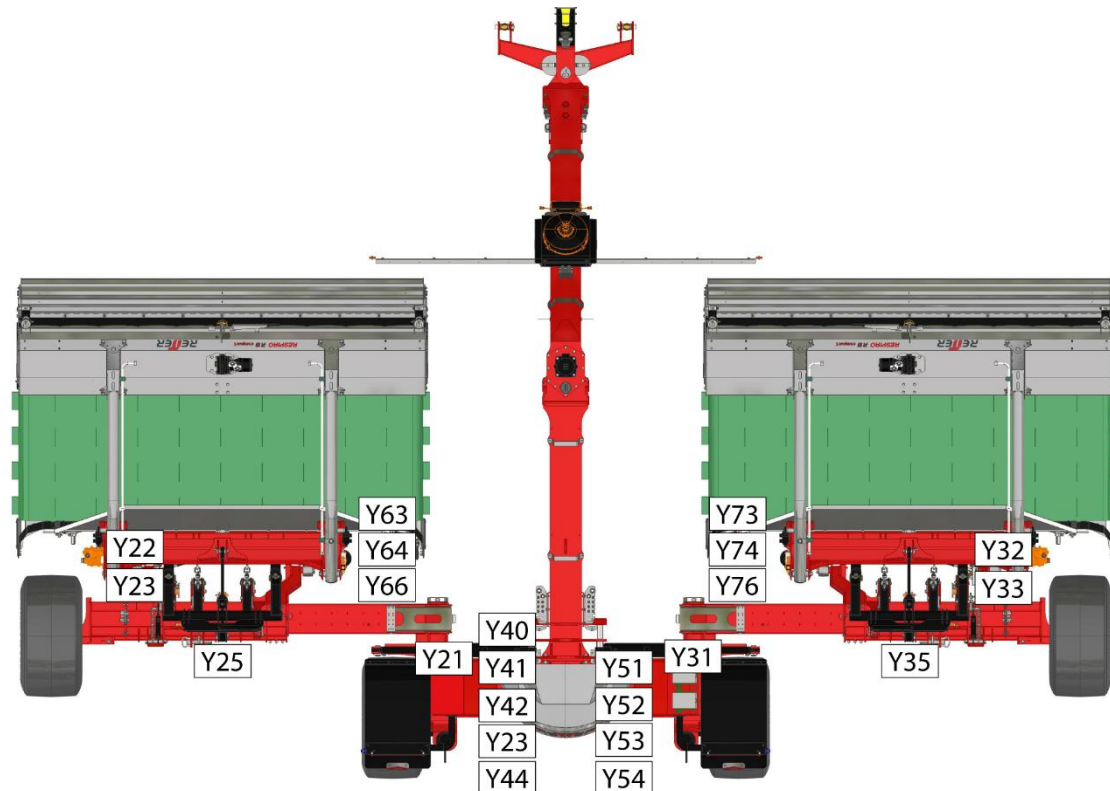
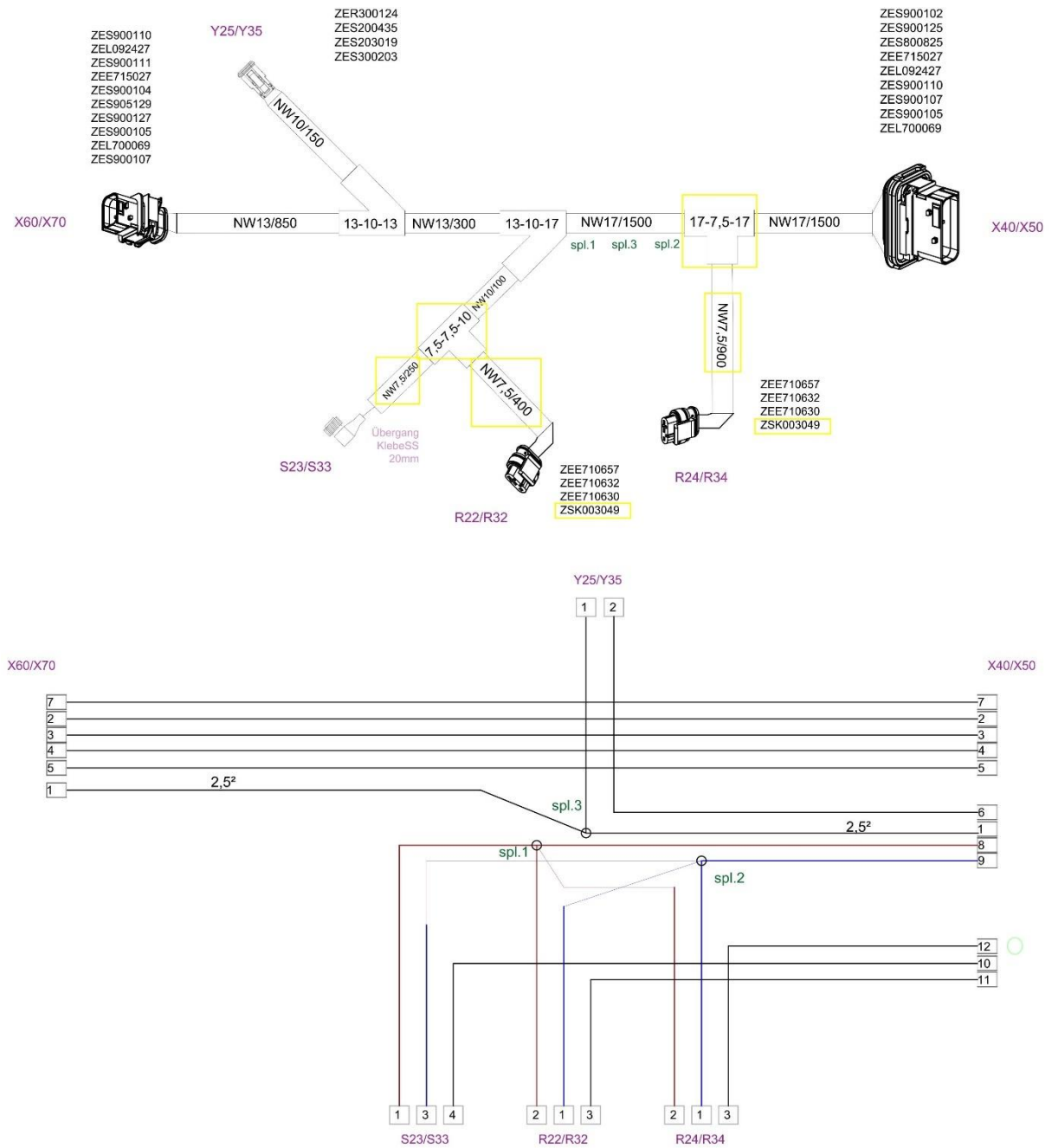


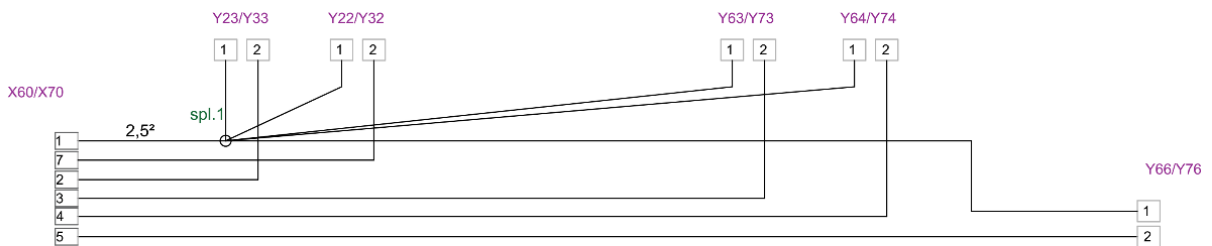
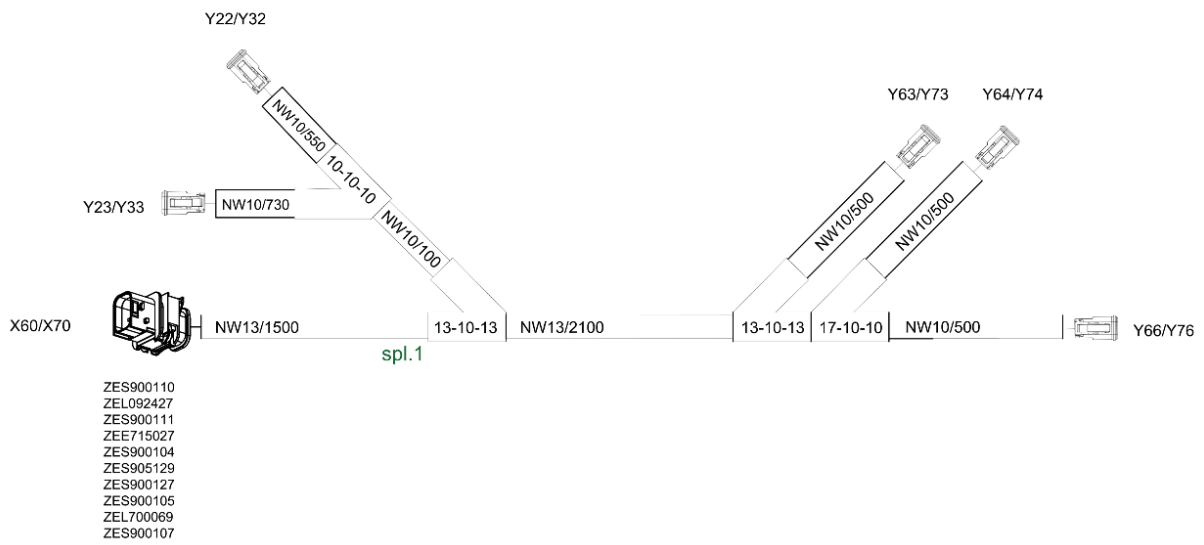
Bild 2



10.3.2. Kabelbaum auf Schlitten

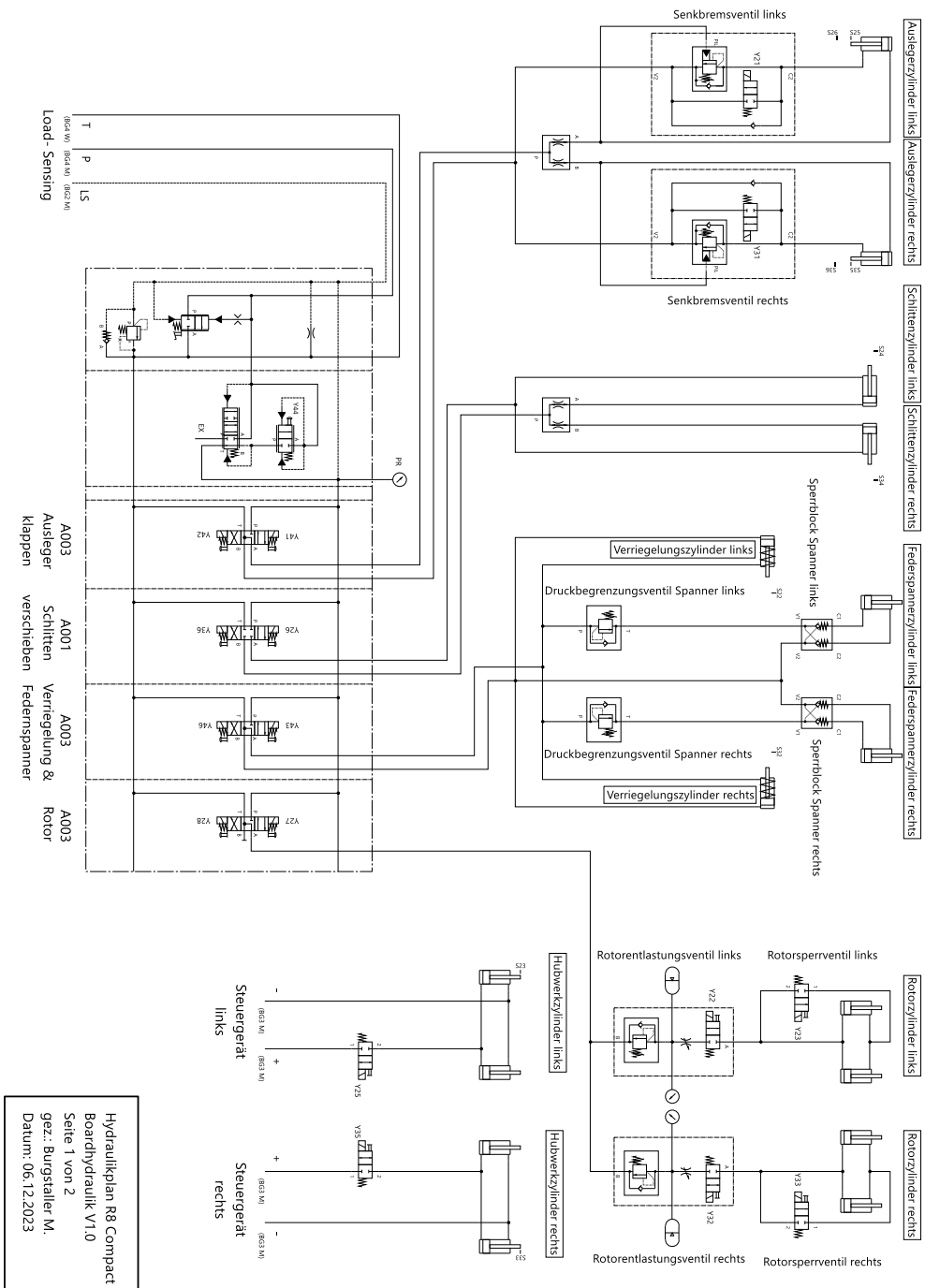


10.3.3. Kabelbaum auf Arbeitseinheit



10.4. Hydraulikplan

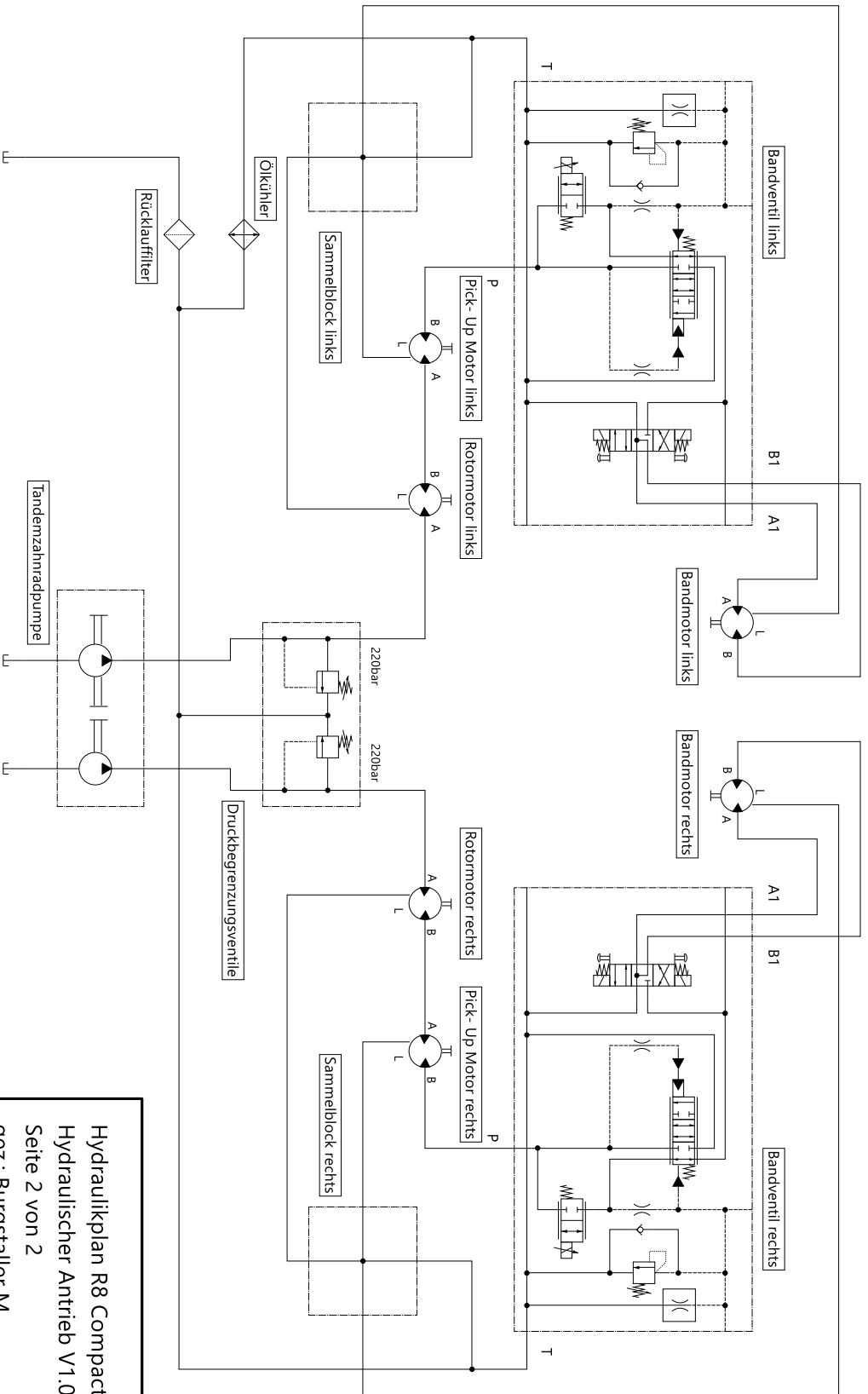
10.4.1. Hydraulikblock, Klappung, Aushebung



Hydraulikplan R8 Compact
Boardhydraulik V1.0
Seite 1 von 2
gez.: Burgstaller M.
Datum: 06.12.2023

linke Einheit

rechte Einheit



Hydraulikplan R8 Compact
 Hydraulischer Antrieb V1.0
 Seite 2 von 2
 gez.: Burgstaller M.
 Datum: 06.12.2023

11. Nützliche Tipps

11.1. Abstellen ohne Zusammenzuklappen

- Maschine, wenn möglich, in einer Halle oder im Schatten abstellen
- Beide Einheiten langsam nach unten geben und dann auf Schwimmstellung geben
- Stützfuß nach unten geben und Traktor abstellen.
- Anschlüsse und Gelenkwelle entfernen
- Im steilen Gelände Unterlegkeile verwenden
- Unterlenker herablassen und herausfahren

12. Lagerhinweise

Die folgenden Lagerhinweise erhöhen die Lebensdauer des Produktes:

Die Maschine ist auf ebenem, flachen Untergrund abzustellen.

- Pick-up wird möglichst wenig verformt. Erhöht die Lebensdauer.
- Pick-up Zinken können nicht beschädigt werden

12.1. Abstellen im Freien

- Maschine nicht in der prallen Sonne lagern. Dies kann zu Störungen aufgrund von Druckaufbau in den Hydraulikleitungen führen.
- Zum Schutz der Kunststoffteile und Hydraulikleitungen ist die Maschine bevorzugt im Schatten abzustellen.

12.2. Einwinterung

- Maschine reinigen
- Abschmieren
- Verschleißteile je nach Bedarf tauschen
- Luftdruck der Reifen überprüfen
- Lackschäden ausbessern
- Am besten unter einem Dach lagern
- Bei Kälte die Maschine nicht sofort bei Vollgas aktivieren
- Bedienterminal trocken lagern

RESPIRO – Grundfutter-Produktivität steigern



RESPIRO R3/3.5 compact



RESPIRO R3/3.5 profi



RESPIRO R6/7 rd



RESPIRO R8 compact



RESPIRO R9 profi



RESPIRO R10 profi

RT Engineering GmbH
A-4716 Hofkirchen/Trattnach
Tel: +43 7248 66717
Email: office@reiter-respiro.com
<http://www.reiter-respiro.com>

REITER
www.reiter-respiro.com